

Nikon

F-801s

AF

BEDIENUNGSANLEITUNG

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3	PROGRAMMAUTOMATIK	34
BEZEICHNUNG DER TEILE UND		Programm-Verschiebung (Programm-Shift)	35
BEDIENUNGSELEMENTE	4-7	BLENDENAUTOMATIK	36-38
AUFNAHMEVORBEREITUNGEN	8	ZEITAUTOMATIK	39-41
ANSETZEN UND ABNEHMEN DES OBJEKTIVES	8	MANUELLE BELICHTUNGSSTEUERUNG	42-44
EINLEGEN DER BATTERIEN	9	B-Einstellung	44
PRÜFEN DER BATTERIELEISTUNG	10-11	AUFNAHMETECHNIK	45-63
EINLEGEN DES FILMS	12-13	BELICHTUNGS-MESSMETHODEN	45-51
DIE WICHTIGSTEN HANDGRIFFE	14-18	Die Matrix-Messung	45
RÜCKSPULEN DES FILMS	19	Die mittenbetonte Messung	46
DIE BEDIENUNG IM EINZELNEN	20-42	Die Spot-Messung	46
EINSTELLEN DER FILMEMPFINDLICHKEIT	20-21	Das Anwählen des Meßsystems	47
Automatisch bei DX-codierten Filmen	20-21	Matrix-Meßsystem oder mittenbetonte	
Manuell bei Filmen ohne DX-Code	21	Integralmessung?	48-51
FILMTRANSPORTEINSTELLUNG	22	BELICHTUNGSKORREKTUR	52-58
Betriebsarten	22	Im Automatikbetrieb	52
SCHARFEINSTELLUNG	23-33	AE-Hebel (Meßwertspeicher bei Automatikbetrieb) ..	52-53
AUTOFOKUS	23-28	Belichtungskorrekturtaste	54-55
Auslösepriorität	24	Bei manueller Belichtungssteuerung	56-57
Vorausberechnete Scharfeinstellung	24-25	Automatische Belichtungsreihe	58
Scharfe Aufnahmen von Objekten,		ABBLEND- UND SCHÄRFENTIEFEN-KONTROLLTASTE ..	59
die sich nicht in der Bildmitte befinden	26-27	Arbeitsblenden-Belichtungsmessung	59
Autofokus-Blitzaufnahmen	28	SELBSTAUSLÖSER	60-61
MANUELLES SCHARFSTELLEN MIT DER		Doppelselbstausslöser	61
ELEKTRONISCHEN FOKUSSIERHILFE	29-30	MEHRFACHBELICHTUNGEN	62-63
Autofokusfalle	31	BLITZ-AUFNAHMEN	64-72
MANUELLES SCHARFSTELLEN ÜBER MATTSCHIBE ..	32	Der matrixgesteuerte Aufhellblitz	66
BESONDERE SCHARFEINSTELLSITUATIONEN	33	Der mittenbetonte Aufhellblitz	67
BELICHTUNG	34-44	Spot-Aufhellblitzen	67
Einstellen der Belichtungs-Betriebsart	34	Standard-TTL-Steuerung	67

Synchronzeiten-, Blenden- und Blitz-Betriebsarten- Kombinationen für alle Belichtungs-Betriebsarten	68-69
Arbeiten mit matrixgesteuertem Aufhellblitz	70-71
Blitzsynchronisation auf den zweiten Verschußvorhang	72
Warnfunktionen der Blitzbereitschaftsanzeige	72

SUCHERINFORMATIONEN	73
--------------------------------------	----

INFORMATIONEN IM

FLÜSSIGKRISTALL-DISPLAY	74-75
--	-------

OBJEKTIVE	76-77
----------------------------	-------

Tabelle der Objektivverwendbarkeit	76-77
--	-------

ZUBEHÖRKOMPATIBILITÄT	77
--	----

AUSWECHSELBARE EINSTELLSCHEIBEN	78-79
--	-------

KAMERAPFLEGE	80-81
-------------------------------	-------

ANMERKUNGEN ZU BATTERIEN	82
---	----

TECHNISCHE DATEN	83-86
-----------------------------------	-------

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch den Erwerb der Nikon F-801s entgegengebracht haben. Diese Kamera wird Ihnen ganz sicher die Faszination der Fotografie näherbringen und Ihnen während vieler Jahre Freude bereiten.

Mit der Entwicklung der F-801s hat Nikon die Grenzen der Spiegelreflextechnologie wieder einmal weiter hinausgeschoben. Ein sehr schnelles Autofokussystem, die vorausberechnete Scharfeinstellung bei bewegten Motiven, die vielseitige Matrix-Messung und die gleichfalls zur Verfügung stehenden Spot- und mittenbetonten Messungen, der matrixgesteuerte Aufhellblitz sowie der einmalig schnelle Metall-Schlitzverschluß mit superkurzen 1/8000s sind die "Highlights", die Ihnen sofort ins Auge fallen, wenn Sie diese moderne, nach ergonomischen Gesichtspunkten konstruierte Kamera zum ersten Male in die Hand nehmen.

Die andere Seite dieser neuen Kameratechnologie ist die erfreuliche Tatsache, daß Nikon das bewährte Bajonett beibehalten hat, was langjährigen Nikon-Benutzern die Möglichkeit verschafft, in die Klasse der modernsten Spiegelreflextechnologie, die zur Zeit machbar ist, aufzusteigen. Neuen Nikon-Anwendern hingegen steht die weltweit größte Auswahl an hochwertigen Qualitätsobjektiven zur Verfügung.

Um Ihre F-801s kennenzulernen, bevor Sie sie das erste Mal einsetzen, empfehlen wir Ihnen, diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen.

NOMENKLATUR

Entfernungseinstellung

Entfernungsskala

**Objektiv (AF Zoom-Nikkor
35-70mm f/3,3-4,5)**

Entfernungs-/Brennweitenindex

Brennweitenskala

Zoomring

Blendenindizes

Verriegelung der kleinsten Blende

Blendenring

Blendenskala

Meßwerk-Kupplungsnut

CPU-Kontakte

Selbstauslöser-Leuchtdiode

CPU-Kontakte

Handgriff

Meßwerk-Kupplungshebel

Springblendenhebel

Index für Objektivansatz

Abblend- und Schärfentiefe-
Kontrolltaste

Fernauslöseranschluß

Schärfespeichertaste (AF-L)

Objektiv-Entriegelungsknopf

Batteriefach

Objektiv-Entriegelungsstift

Batteriehalter MS-7

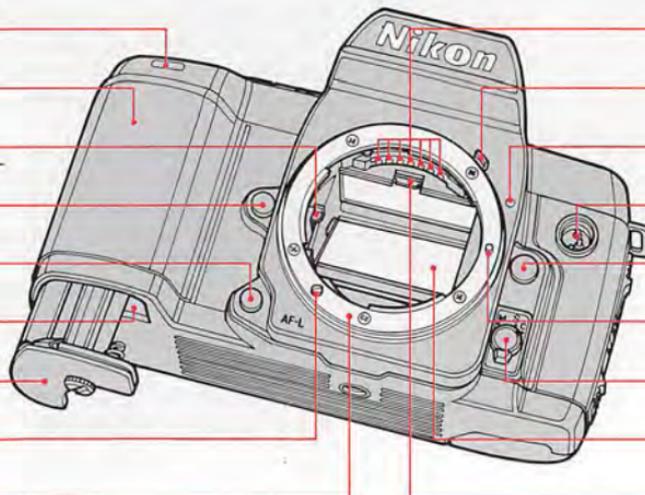
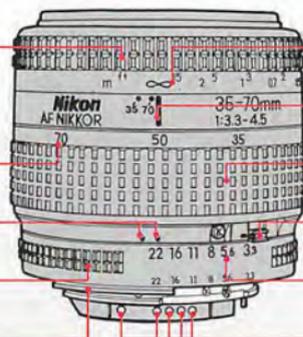
Fokussier-Betriebsartenwähler

Autofokus-Kupplung

Schwingspiegel

Objektiv-Auflagefläche

Einstellscheiben-Feststellriegel



Flüssigkristallanzeige

Blitz- und Zubehörschuh

Taste für Belichtungs-Meßmethoden

Taste für Belichtungs-Betriebsarten

Filmempfindlichkeitstaste

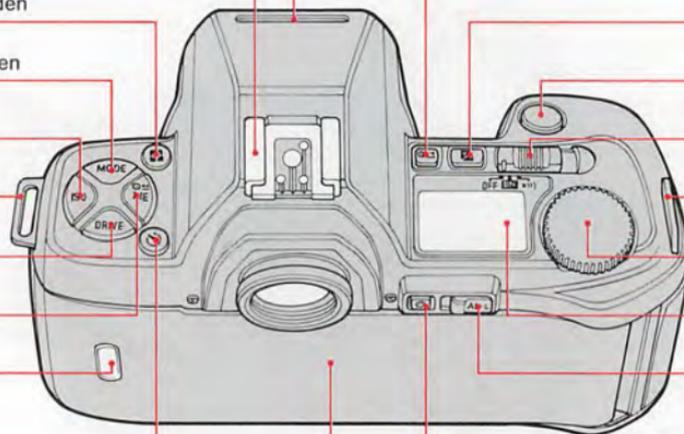
Tragriemenöse

Taste für Filmtransport-
Betriebsarten

Mehrfachbelichtungs-/
Filmrückspultaste

Filmpatronen-Sichtfenster

Selbstausslösertaste



Filmrückspultaste

Belichtungskorrekturtaste

Auslöser

Hauptschalter

Tragriemenöse

Zentrales Einstellrad

Flüssigkristall-Display

AE-Hebel
(autom. Meßwertspeicherung)

Sucherbeleuchtungstaste

Kamerarückwand

Sucherokular-Abdeckung DK-8



Sucherokular

Verschlußlamellen

Film-Rückspulgabel

Rückwandverriegelung

Filmpatronenfach

DX-Kontakte

Datnrückwand-Direktanschlüsse

Stativgewinde

Filmführungsschienen

Film-Aufwickelspule

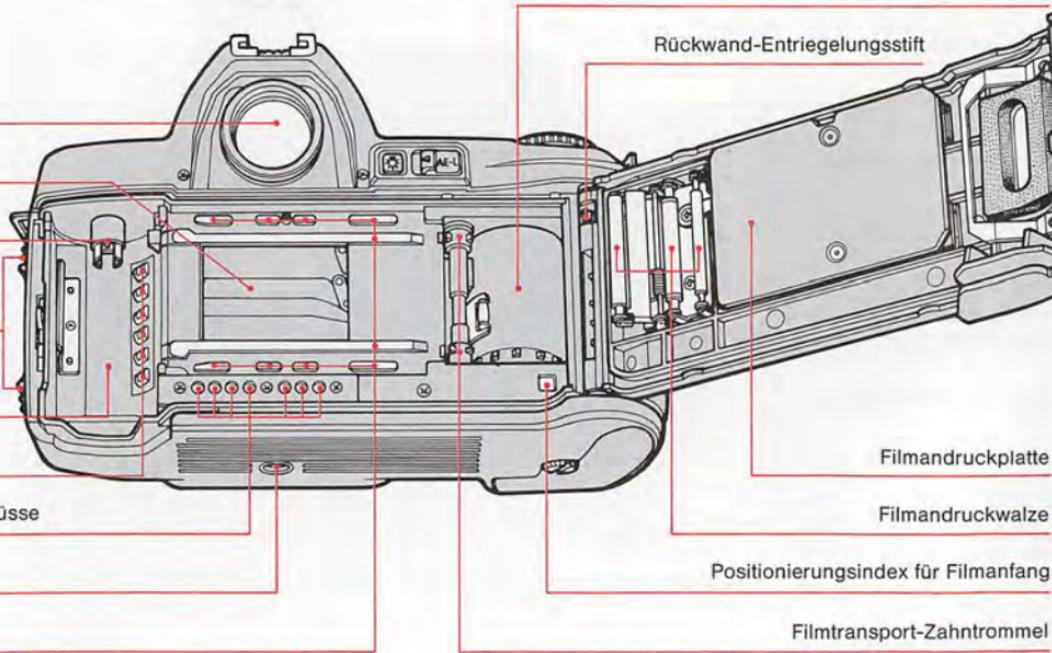
Rückwand-Entriegelungsstift

Filmdruckplatte

Filmdruckwalze

Positionierungsindex für Filmanfang

Filmtransport-Zahntrommel



Flüssigkristall-Display

Belichtungs-Meßmethoden

Belichtungskorrektur

Belichtungs-Betriebsarten

Verschlußzeiten/Filmempfindlichkeiten

Filmempfindlichkeitseinstellung

Elektronisches Analogdisplay

DX-codierte
Filmempfindlichkeitseinstellung

Blenden/Belichtungskorrekturwerte

Filmtransport-Betriebsarten

Bildzählwerk/Laufzeit des Selbstauslösers/
Anzahl der Mehrfachbelichtungen

Filmeinlegen

Mehrfachbelichtungen

Selbstauslöser

Filmtransport und Rückspulen



Sucherinformationen

12-mm-Feld

Mattscheibe

Fokussiermeßfeld

3,5-mm-Feld

Belichtungs-Betriebsarten

Elektronisches Analogdisplay

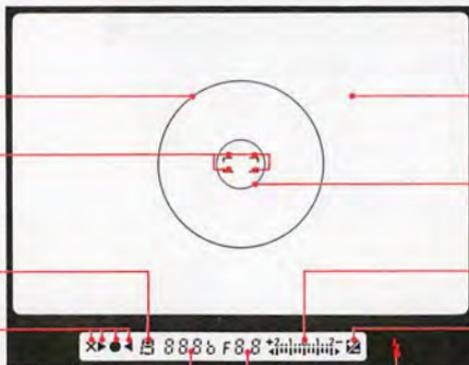
Fokussieranzeigen

Belichtungskorrekturzeichen

Verschlußzeiten/Filmempfindlichkeiten

Blitzbereitschafts-Leuchtdiode

Blenden/Belichtungskorrekturwerte

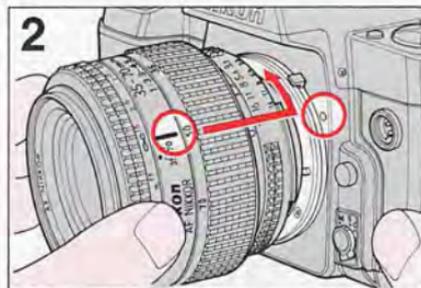


AUFNAHMEVORBEREITUNGEN

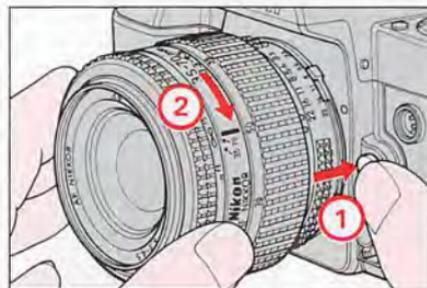
ANSETZEN DES OBJEKTIVES



Entfernen Sie die Deckel vom Gehäuse und der Objektiv-Rückseite.



Richten Sie den Entfernungsbrennweiten-Index des Objektivs auf sein Gegenstück am Kameragehäuse aus, setzen Sie das Objektiv an und drehen Sie es gegen den Uhrzeigersinn, bis es hörbar einrastet.



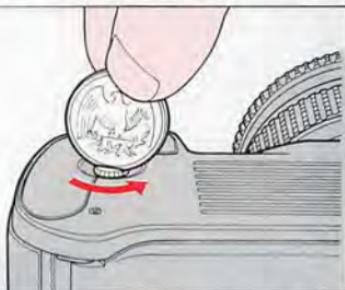
Abnehmen des Objektivs: Drücken Sie die Objektiv-Entriegelungstaste und drehen Sie das Objektiv im Uhrzeigersinn.

Informationen über verwendbare und nicht verwendbare Objektive finden Sie auf Seite 76.

Wenn ohne eingelegeten Film der Auslöser betätigt wird (z.B. zur Funktionsprüfung der Kamera), ist ein Leerlaufgeräusch zu hören. Dies ist völlig normal und kein Grund zur Besorgnis.

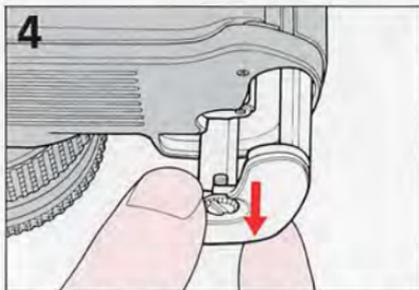
EINLEGEN DER BATTERIEN

3



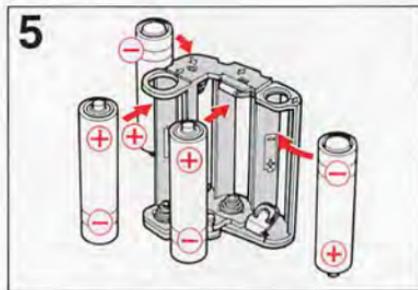
Benutzen Sie ein Geldstück, um die Verriegelungsschraube des Batteriehalters zu lösen.

4



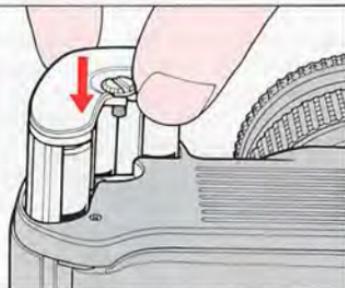
Nehmen Sie nun den Batteriehalter aus dem Batteriefach heraus.

5



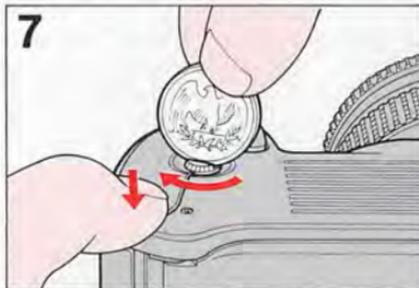
Legen Sie 4 Batterien des Typs AA – Mignon – ein, und achten Sie dabei genau auf die Polarität, die auch im Batteriehalter angezeigt wird.

6



Setzen Sie den gefüllten Batteriehalter wieder in das Batteriefach hinein.

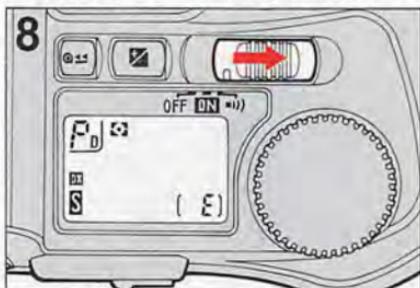
7



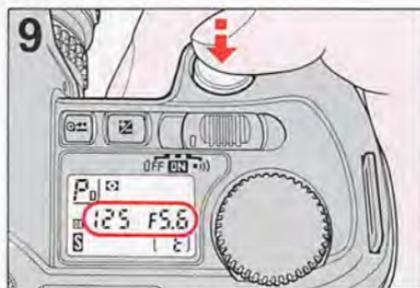
Während Sie den Batteriehalter mit den Fingern herunterdrücken, ziehen Sie seine Verriegelungsschraube wieder an.

- Falsch eingesetzte Batterien (d.h. mit falscher Polung) können ggf. auslaufen oder gar explodieren.
- Batterien, deren Pluspol (+) einen Durchmesser von mehr als 6mm aufweist, können nicht verwendet werden.

PRÜFEN DER BATTERIELEISTUNG



Schieben Sie den Hauptschalter auf die ON- oder  Position.



Drücken Sie den Auslöser leicht an und überprüfen dabei im Flüssigkristalldisplay und in der Suchanzeige Verschlusszeit und Blende, die, wenn sie erscheinen, eine ausreichende Batterieleistung signalisieren.



Befindet sich der Hauptschalter auf der  Position, ertönt in folgenden Situationen ein akustisches Signal:

Betriebssignale:

- Wenn das letzte Bild des Films belichtet wurde.
- Wenn die Filmrückspulung beendet ist.
- Wenn der Selbstauslöser in Betrieb ist.

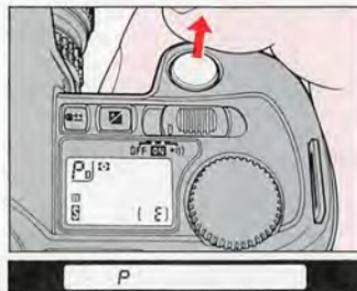
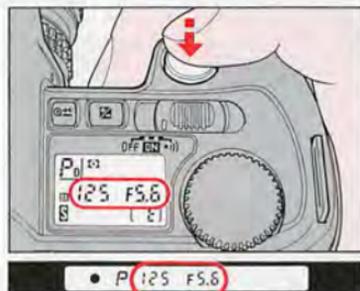
Warnsignale:

- Wenn die automatisch gewählte Verschlusszeit länger als 1/30s ist und der Auslöser dabei leicht gedrückt wird. (Außer bei Betätigung des Belichtungsmeßwertspeichers oder beim Einsatz eines Nikon Elektronenblitzgerätes*.)

* Signalton, wenn das SB-24 mit Blitzsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang arbeitet.

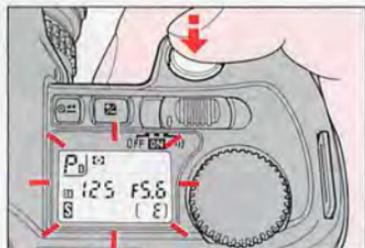
- Wenn "HI" oder "Lo" als Über- oder Unterbelichtungswarnung bei Programmautomatik (PD, P, PH), Blendenautomatik (S) oder Zeitautomatik (A) erscheinen.
- Wenn in den Betriebsarten PD, P, PH und S das Objektiv nicht auf die kleinste Blende eingestellt wurde.
- Wenn sich ein Film ohne DX-Code in der Kamera befindet, der Filmempfindlichkeitswähler aber auf DX gestellt ist, oder wenn ein fehlerhafter DX-Code vorliegt.
- Wenn die Kamera während des Filmtransports Unregelmäßigkeiten (z.B. Riß oder Perforation) feststellt.

Die Anzeigen von Verschlusszeit und Blende bleiben für ca. 8s, nachdem Sie den Finger vom Auslöser genommen haben, eingeschaltet, es sei denn, Sie lösen aus.

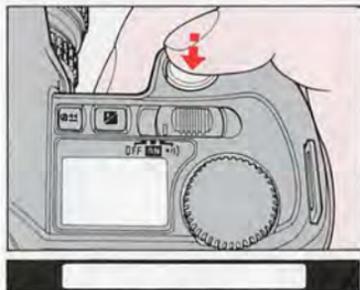


Wenn Sie Ihre Kamera nicht benutzen, schalten Sie sie über den Hauptschalter ab, um einem etwaigen, unnötigen Stromverbrauch vorzubeugen.

Verlöschen sie nach Drücken des Auslösers sofort, wechseln Sie die Batterien. (Selbst mit ausreichender Batterieleistung verschwinden die Verschlusszeiten- und Blendenanzeige 2s nach erfolgter Auslösung, wenn Sie den Auslösefinger wieder vom Auslöser genommen haben.)



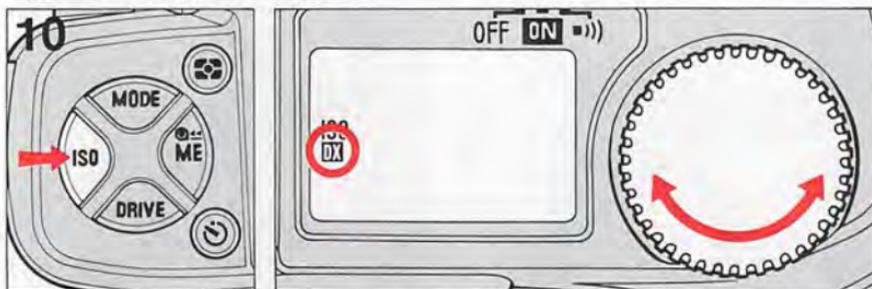
Wenn das Flüssigkristal-Display bei leichtem Druck auf den Auslöser blinkt, ist die Batterieleistung nicht ausreichend.



Falls sie nicht auslösen können und keine Daten im Flüssigkristal-Display oder im Sucher erscheinen, sind die Batterien ganz oder nahezu ganz verbraucht.

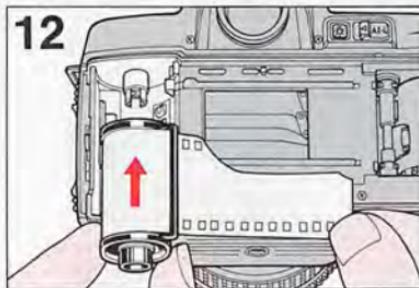
Die Batterien speisen sowohl die automatische Scharfeinstellung als auch den Kameramotor; läuft beides spürbar langsamer, tauschen Sie die Batterien aus.

EINLEGEN DES FILMS

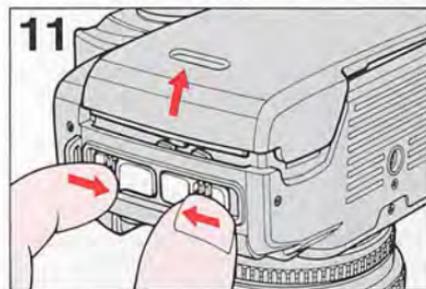


Um die DX-Position für Filme mit DX-Code einzustellen, drehen Sie das zentrale Einstellrad, während Sie dabei die ISO Filmempfindlichkeitstaste drücken. Die DX-Position liegt zwischen **6** und **6400**. Die Anzeige "DX" erscheint im Flüssigkristalldisplay.

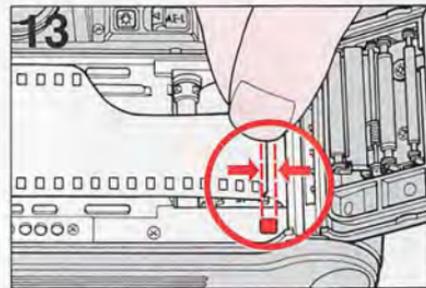
- Der nutzbare Filmempfindlichkeitsbereich für DX-codierte Filme erstreckt sich von ISO 25 bis 5000.
- Film nicht in direktem Sonnenlicht einlegen oder herausnehmen.
- Wie eine Filmempfindlichkeit manuell eingestellt wird, steht auf Seite 21 dieser Anleitung.



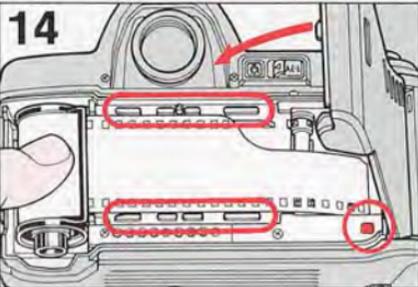
Filmpatrone einlegen.



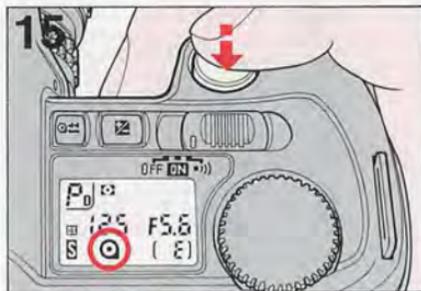
Zum Öffnen der Kamerarückwand den Verriegelungshebel nach unten schieben.



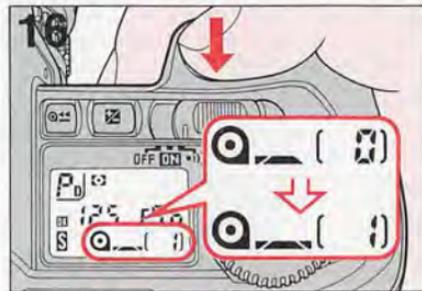
Filmanfang bis zum roten Positionierungsindex vorziehen.



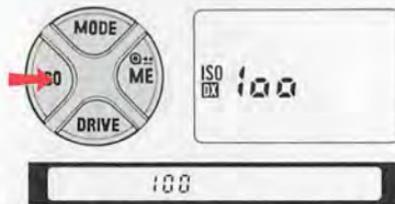
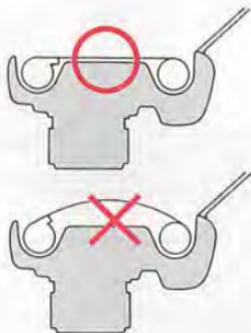
Prüfen, ob der Film richtig planliegt. Die Planlage ist für einen reibungslosen Filmtransport ungemein wichtig. Kamerarückwand schließen und darauf achten, daß sie hörbar einrastet.



Den Auslöser leicht andrücken, wobei die Filmladeanzeige  im Flüssigkristalldisplay erscheint.



Nun den Auslöser ganz durchdrücken, damit der Film automatisch auf Bild 1 vorgezogen werden kann. Prüfen Sie die  und die Bild-1-Anzeige im Flüssigkristalldisplay, um sicherzustellen, daß der Film richtig in der Kamera liegt und transportiert wird.



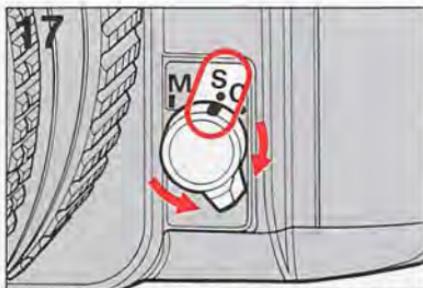
Um die Filmempfindlichkeit eines DX-Filmes zu überprüfen, drücken Sie die Filmempfindlichkeitstaste.

Liegt er nicht exakt in der Kamera, und ist er nicht ordnungsgemäß vorgezogen, blinkt die  Anzeige, das akustische Warnsignal, sofern eingeschaltet, ertönt und der Verschluss blockiert. Öffnen Sie in diesem Falle die Kamerarückwand und legen den Film richtig ein.

DIE WICHTIGSTEN HANDGRIFFE

Die Nikon F-801s bietet zwei Autofokus-Betriebsarten sowie manuelles Scharfstellen, fünf automatische Belichtungs-Betriebsarten sowie manuelle Belichtungssteuerung, drei Belichtungs-Meßmethoden und drei Filmtransport-Betriebsarten. Die folgenden Einstellvorschläge zeigen die leichtesten Einstellungen mit AF-Nikkor-Objektiven auf, die für die meisten Aufnahmesituationen geeignet sind:

- Schärfepriorität (S-Autofokus)
- Dual-Programmautomatik (PD)
- Matrix-Messung
- Einzelbild-Filmtransport (S)



Zum Einstellen der Schärfepriorität:

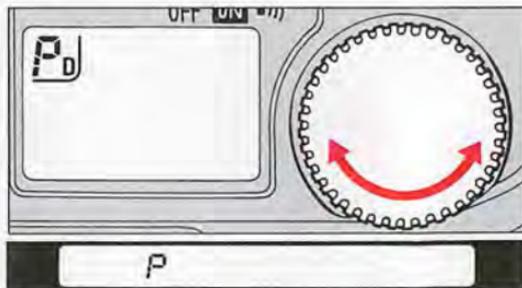
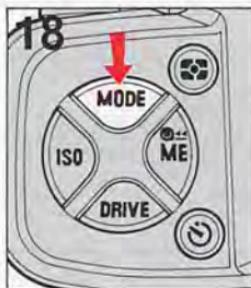
Ist der Fokussier-Betriebsartenwähler auf S zu stellen. Hat das Objektiv einen A-M-Schalter, ist dieser auf A zu stellen.

- Detailinformationen über die verschiedenen Fokussier-Betriebsarten finden Sie auf Seite 23.

Sollte die Kamera nicht auf Ihre Eingaben reagieren, prüfen Sie zunächst die Batterieleistung, indem Sie den Auslöser drücken. Wenn daraufhin das Flüssigkristallfeld blinkt, schalten Sie die Kamera aus und erneuern Sie die Batterien.

Sollte die Kamera während des Filmtransports stoppen, dann wird nach Einlegen frischer Batterien unverzüglich auf das nächste Bild vorgezogen. Wenn Sie die Kamera daraufhin einschalten, können Sie weitere Aufnahmen machen. Sollte die Kamera während des Filmrückspulens stoppen, dann schalten Sie nach Einlegen frischer Batterien die Kamera wieder ein und drücken Sie die Filmrückspultaste gemeinsam mit der Mehrfachbelichtungs-/Filmrückspultaste, um den Rückspulvorgang fortzusetzen.

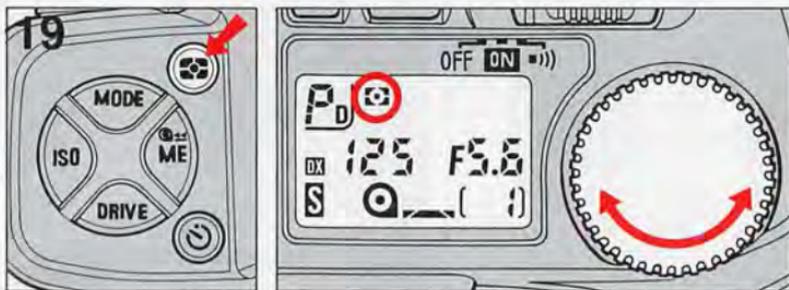
Sollten überhaupt keine Batterien eingelegt oder die eingelegten Batterien vollständig verbraucht sein, dann ist auch vom Flüssigkristallfeld keine Anzeige mehr zu erwarten.



Dual-Programmautomatik:

Während die Belichtungs-Betriebsartentaste (MODE) gedrückt wird, ist das zentrale Einstellrad zu drehen, bis **P₀** im Flüssigkristall-Display erscheint.

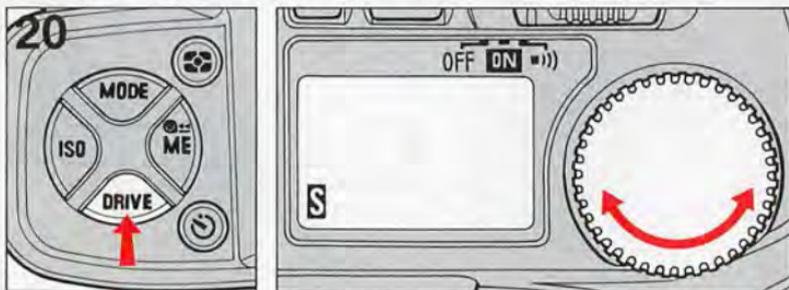
- Ausführlicheres über die Belichtungs-Betriebsarten können Sie auf Seite 34 nachlesen.



Automatische Matrix-Belichtungsmessung:

Wenn die Taste für Belichtungs-Meßmethoden gedrückt wird, ist gleichzeitig das zentrale Einstellrad zu drehen, bis das Zeichen der Matrix-Messung zu sehen ist.

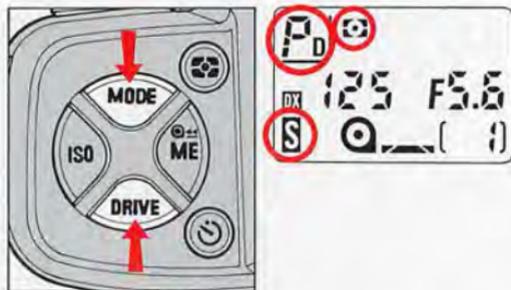
- Genaueres über die Belichtungs-Meßmethoden erfahren Sie auch Seite 45 bis 46.



Einzelbild-Filmtransport:

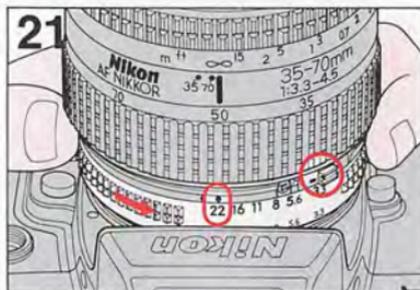
Während die Taste für Filmtransport-Betriebsarten (DRIVE) gedrückt wird, muß das zentrale Einstellrad gedreht werden, bis das erscheint.

- Bitte schauen Sie auf Seite 22 nach, wenn Sie exakte Informationen über die Filmtransport-Betriebsarten haben möchten.



Sofortautomatik

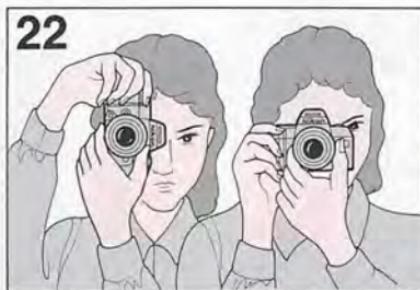
Bei **gleichzeitigem** Drücken der Tasten für Belichtungs-Betriebsart (MODE) und Filmtransport-Betriebsart (DRIVE) für einige Sekunden, wird automatisch die Belichtungsart auf Doppelprogrammautomatik, die Filmtransportart auf Einzelbildschaltung und das Belichtungs-Meßsystem auf Matrix-Messung geschaltet. Der Programm-Shift, die Belichtungskorrektur und die Mehrfachbelichtung werden, wenn eingestellt, gelöscht, alle anderen Betriebsarten bleiben erhalten. Wollen Sie mit dieser Sofortautomatik arbeiten, brauchen Sie das zentrale Einstellrad nicht zu drehen.



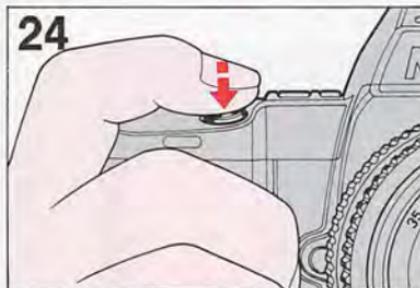
21 Stellen Sie die kleinste Blende (größte Zahl) des Objektivs ein. Bei AF-Nikkor-Objektiven ist die kleinste Blende stets zu verriegeln. (Wie dies gemacht wird, steht in der Bedienungsanleitung Ihres Objektivs.)



23 Fokussiermeßfeld im Sucher auf das Hauptmotiv richten.



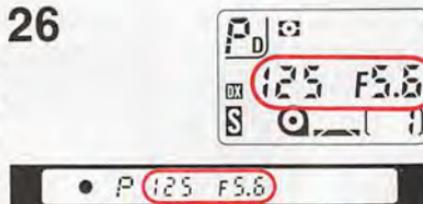
22 Das Aufnahmeobjekt mit der Kamera anvisieren.



24 Den Auslöser leicht andrücken. Berühren Sie nicht den Entfernungseinstellung des Objektivs, wenn der Fokussier-Betriebsartenwähler auf S oder C gestellt ist.



25 Prüfen, ob die Fokussier-Flüssigkristallanzeige ● im Sucher aufleuchtet.



26 Belichtung prüfen. Wenn die Belichtung korrekt ist, erscheinen Verschlusszeit und Blende im Sucher und im Flüssigkristal-Display.

X P 125 F5.6

- Sofern das x im Sucher erscheint, ist bei dem anvisierten Objekt keine automatische Scharfeinstellung möglich. Schalten Sie den Fokussier-Betriebsartenwähler auf M (manuell), und stellen Sie auf der Mattscheibe scharf. Siehe auch Seite 23 bis 33.
- Bei der Autofokus-Betriebsart S (Schärfepriorität) kann nur dann ausgelöst werden, wenn die Scharfeinstellung wirklich abgeschlossen ist und dies auch durch die Fokussier-Flüssigkristallanzeige im Sucher signalisiert wird. Ist dies der Fall, verändert sich die Scharfeinstellung nicht mehr, solange der Auslöser leicht gedrückt bleibt. Bewegt sich das Objekt und wird dadurch die Aufnahmedistanz verändert, nehmen Sie den Finger kurz vom Auslöser, und drücken ihn erneut an, um damit wieder die automatische Fokussierung in Gang zu setzen.

P 30 F3.8

• P 30 F3.8

P HI F3.2

• P HI F3.2

P Lo F3.8

• P Lo F3.8

P FEE

• P FEE

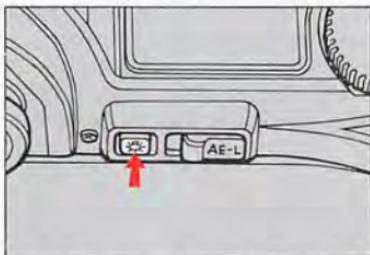
Wenn eine Verschlusszeit von 1/30s oder länger im Flüssigkristall-Display angezeigt wird, besteht Verwacklungsgefahr. Verwenden Sie ein Stativ um Verwacklungsunschärfen zu vermeiden, oder setzen Sie ein Nikon Elektronenblitzgerät ein.

Falls "HI" in der Verschlusszeitenanzeige erscheint, wird Überbelichtung signalisiert. Benutzen Sie einen Film mit niedriger Empfindlichkeit.

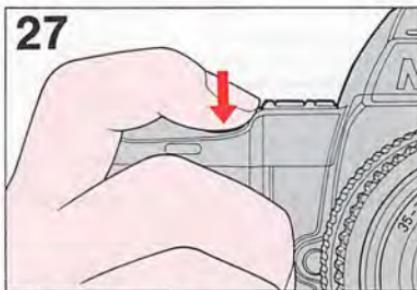
Wenn "Lo" zu sehen ist, wird Unterbelichtung angezeigt. Verwenden Sie ein Nikon Elektronenblitzgerät.

Sofern "FEE" in der Blendenanzeige gemeldet wird, ist das Objektiv nicht auf seine kleinste Blende gestellt und der Auslöser blockiert. Stellen Sie die kleinste Blende ein.

- In allen Fällen ertönt das akustische Warnsignal (sofern eingeschaltet).



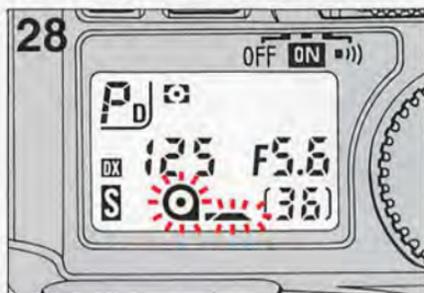
Bei Aufnahmen in der Dunkelheit schaltet sich die Sucherbeleuchtung automatisch ein, wenn der Auslöser halb gedrückt wird. Um die Informationen im Sucher auch bei anderen Lichtverhältnissen zu beleuchten, drücken Sie bei eingeschaltetem Sucherdisplay einfach die Sucherbeleuchtungstaste. In beiden Fällen erlischt die Beleuchtung, sobald die Anzeige verschwindet und auch im Moment der Belichtung.



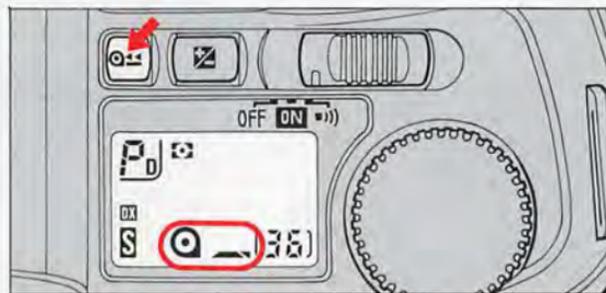
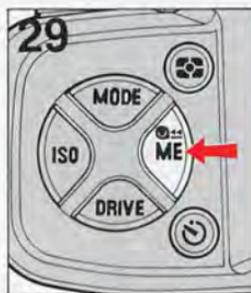
Drücken Sie den Auslöser ganz durch, um die Aufnahme zu machen und um den Film ein Bild weiterzutransportieren. Das Bildzählwerk im Flüssigkristallfeld geht um ein Bild weiter. Innerhalb der Autofokus-Betriebsart Single Servo brauchen Sie Ihren Finger nach der Aufnahme nicht vom Auslöser zu nehmen, um die nächste Aufnahme zu erstellen. Das gilt auch für die Filmtransport-Betriebsart S. Es genügt, wenn Sie den Auslöser kurz freigeben und anschließend wieder durchdrücken.

Die Verschlusszeiten- und Blendenanzeige schaltet sich selbsttätig ca. 2s nachdem Sie ausgelöst und den Finger vom Auslöser genommen haben ab.

RÜCKSPULEN DES FILMS



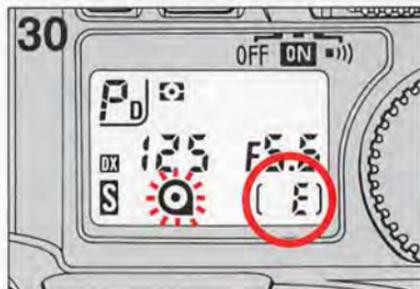
Der Filmtransport stoppt automatisch am Ende des Films und das  Zeichen blinkt. Auch ist das akustische Signal zu hören, wenn es eingeschaltet ist.



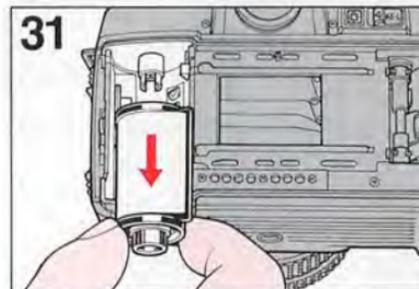
Drücken Sie die Filmrückspultaste und die Mehrfachbelichtungs-/Filmrückspultaste. Das  Zeichen erscheint im Flüssigkristalldisplay und das Bildzählwerk zählt zurück, bis die Rückspulung beendet ist.

• Um den Film, bevor er ganz belichtet ist, zurückzuspulen, drücken Sie bitte beide Tasten.

Spulen Sie den Film am Ende nicht zurück, blinkt jedes Mal, wenn Sie den Auslöser betätigen, das  Zeichen erneut für ein paar Sekunden auf, und das Warnsignal, sofern in Funktion, ertönt, um Sie auf das Filmende aufmerksam zu machen und an das Rückspulen zu erinnern.



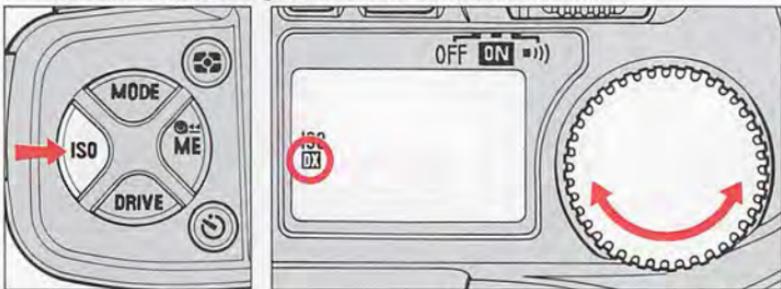
Nach erfolgtem automatischen Rückspulstopp prüfen Sie, ob das Bildzählwerk "E" (empty) anzeigt und das Symbol für den eingelegten Film blinkt.



Öffnen Sie die Kamerarückwand und nehmen Sie den Film heraus.

DIE BEDIENUNG IM EINZELNEN EINSTELLEN DER FILMEMPFINDLICHKEIT

Die Nikon F-801s bietet 2 Möglichkeiten, die Filmempfindlichkeit einzustellen. Welche benutzt wird, hängt letztlich vom verwendeten Film ab.



DX-codierte Filme

Der nutzbare Filmempfindlichkeitsbereich für DX-codierte Filme erstreckt sich von ISO 25 bis 5000.

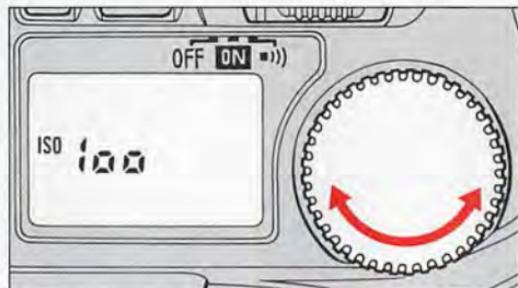
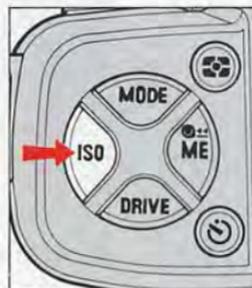
1. Hauptschalter auf ON- oder \bullet) Position schieben.
2. Während die ISO Filmempfindlichkeitstaste gedrückt wird, ist das zentrale Einstellrad zu drehen und auf DX zu stellen. "DX" erscheint im Flüssigkristalldisplay.
3. Die Kamera "liest" automatisch die Filmempfindlichkeit bei DX-Filmen im Bereich von ISO 25 bis 5000.



Die Filmempfindlichkeit erscheint im Flüssigkristalldisplay und im Sucher, wenn die Filmempfindlichkeitstaste gedrückt wird. Um die Filmempfindlichkeit eines DX-Filmes zu überprüfen, ist die Filmempfindlichkeitstaste zu drücken.



Wenn DX eingestellt ist, sollen nur DX-codierte Filme verwendet werden. Ist ein Film ohne DX-Code in der Kamera, oder ist die Codierung fehlerhaft, blinken das Err-, ISO- und DX-Zeichen im Flüssigkristall-Display, das Warnsignal – wenn eingeschaltet – ertönt und der Auslöser blockiert. In diesem Falle ist die richtige Filmempfindlichkeit manuell einzustellen.



Manuelle Filmempfindlichkeitseinstellung

Der mögliche Bereich der manuellen Filmempfindlichkeitseinstellung geht von ISO 6 bis 6400.

1. Hauptschalter auf ON- oder \equiv) Position schieben.
2. Während die ISO Filmempfindlichkeitstaste gedrückt wird, ist das zentrale Einstellrad zu drehen und die Empfindlichkeit einzustellen.

- Die Anzeige der eingestellten Filmempfindlichkeit ist folgendermaßen abgestuft:

DX 6-8-10-12-16-20-25-32-40-50-64-80-100-125-160-200-250-320-400-500-640-800-1000-1250-1600-2000-2500-3200-4000-5000-6400

- Soll die Filmempfindlichkeit nach Einlegen des Films überprüft werden, kann dies durch Drücken der Filmempfindlichkeitstaste geschehen.
- Sofern ein DX-Film eingelegt ist, die Filmempfindlichkeit aber manuell eingestellt wurde, hat für die Kamera die manuelle Einstellung Priorität.

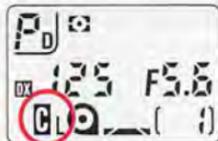
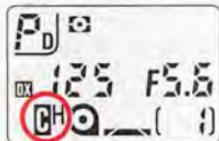
FILMTRANSPORTEINSTELLUNG

Die Nikon F-801s wartet mit 3 automatischen Filmtransport-Betriebsarten auf.



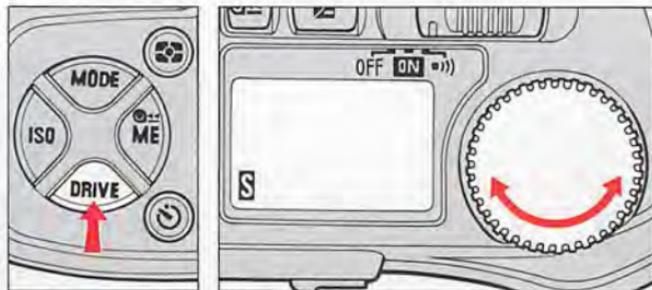
Einzelbild-Filmtransport

Wenn Sie den Auslöser ganz durchdrücken, wird der Film automatisch immer um ein Bild weitertransportiert.



Serienbildschaltung

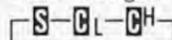
Hier werden die Aufnahmen nacheinander belichtet, solange der Auslöser gedrückt wird. Es kann eine schnelle – CH – oder eine langsame – CL – Bildfolge eingestellt werden. Bei CH beträgt die Bildfrequenz ca. 3,3, bei CL ca. 2 B/s. (Dies bei Auslösepriorität oder manueller Fokussierung und frischen Batterien in normaler Umgebungstemperatur, wenn die verwendete, manuell eingestellte Verschlusszeit kürzer als 1/125s ist.) Ist die Verschlusszeit länger, wird die Bildfrequenz proportional geringer.



Einstellen der Betriebsart

Während die Taste für die Filmtransport-Betriebsarten (DRIVE) gedrückt wird, ist das zentrale Einstellrad zu drehen, damit der gewünschte Modus eingestellt werden kann. S, CL oder CH erscheinen dann im Flüssigkristal-Display.

- Die Anzeige wird folgendermaßen geschaltet:



- Wird mit der Schärfepriorität gearbeitet, bei der ja nur dann ausgelöst werden kann, wenn die Scharfeinstellung abgeschlossen ist, besteht die Möglichkeit, daß die Bildfrequenz geringer als maximal angegeben ist.
- Wenn die Auslösepriorität gewählt wurde, führt das Autofokusobjektiv die Schärfe während der Belichtung bei CH-Betriebsart (schnelle Bildfolge) nicht nach. Bei CL (langsame Bildfolge) tut es dies jedoch, und das sogar schnell.

SCHARFEINSTELLUNG

AUFOFOKUS

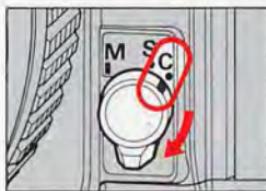
Die Nikon F-801s bietet zwei Autofokus-Betriebsarten, die Schärfepriorität und die Auslösepriorität.



Schärfepriorität S

Bei dieser Betriebsart kann nur dann ausgelöst werden, wenn die Scharfeinstellung wirklich abgeschlossen ist und dies auch durch die Fokussier-Flüssigkristallanzeige im Sucher signalisiert wird. Ist dies der Fall, ändert sich die Scharfeinstellung nicht mehr, sie ist quasi gespeichert, solange der Auslöser leicht gedrückt bleibt.

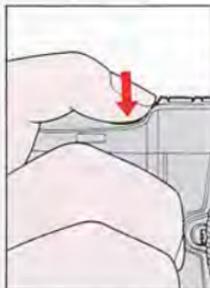
- Nach der Aufnahme brauchen Sie Ihren Finger nicht vom Auslöser zu nehmen, um die nächste Aufnahme zu erstellen. Es genügt, wenn sie den Druck auf den Auslöser etwas nachlassen und den Auslöser anschließend wieder vollständig drücken. In der Schärfepriorität S bleibt die Schärfe nach dem Auslösen weiterhin gespeichert, es sei denn, Sie geben den Auslöser frei und die Filmtransport-Betriebsart ist auf S geschaltet.



Auslösepriorität C

Bei dieser Betriebsart wird die Schärfe nachgeführt, solange sich der Schwingspiegel in seiner normalen Ausgangsposition befindet und der Auslöser leicht gedrückt bleibt. Hierbei kann die Kamera zu jeder Zeit ausgelöst werden.

- Bei der Auslösepriorität hängt die Einstellschärfe von der Geschwindigkeit und der Bewegungsrichtung des Objekts ab; die automatische Scharfeinstellung kann bei gewissen, sich sehr schnell bewegenden Objekten möglicherweise nicht schnell genug sein.



Auslösepriorität

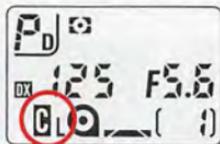
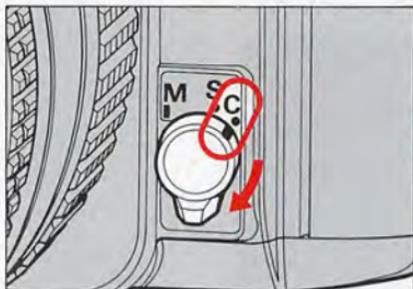
1. Stellen Sie den Fokussier-Betriebsartenwähler auf C. Hat das Objektiv einen A-M-Schalter (automatisch, manuell), ist dieser auf A zu stellen.
2. Richten Sie das Fokussiermeßfeld im Sucher auf Ihr Hauptmotiv.
3. Drücken Sie den Auslöser leicht an, um die Autofokus-Betriebsart Continuous Servo zu starten.
4. Überprüfen Sie, ob die Fokussier-Flüssigkristallanzeige im Sucher erscheint und exakte Scharfeinstellung angibt. Wenn ja, drücken Sie den Auslöser ganz durch, um ein wirklich perfekt scharfgestelltes Bild zu machen.

Vorausberechnete Scharfeinstellung

Wenn Sie ein sich bewegendes Motiv fotografieren und dabei die Autofokus-Betriebsart auf Continuous Servo eingestellt haben sowie die Filmtransport-Betriebsart auf CL (langsamere Serienbildschaltung), wird automatisch die vorausberechnete Scharfeinstellung dazugeschaltet, um einwandfrei scharfe Aufnahmen sicherzustellen. Bei dieser Betriebsart berechnet die Kamera anhand der vom Autofokus-System gewonnenen Daten die Geschwindigkeit bewegter Motive und stellt daraufhin das AF-Objektiv so ein, daß die Scharfeinstellung genau im Moment des Verschlußablaufs stimmt.

- Sobald sich die vorausberechnete Scharfeinstellung dazugeschaltet und eine einwandfreie Wiedergabe des Motivs sichergestellt hat, erscheint das Zeichen ►◄ im Sucher. Bei dieser Betriebsart erscheint die Schärfe-Anzeige (●) selbst dann nicht, wenn eine korrekte Einstellung auf jeden Fall gewährleistet ist.
- Falls die Bewegungen des Motivs unregelmäßig werden, schaltet sich die vorausberechnete Scharfeinstellung selbstständig aus. Das AF-System arbeitet daraufhin im normalen Continuous-Betrieb weiter.
- Der Arbeitsbereich der vorausberechneten Scharfeinstellung ist abhängig von den Bewegungen und der Helligkeit des Motivs, dem verwendeten Objektiv sowie dem Abstand zum Motiv.
- Das Motiv muß stets im Autofokus-Meßfeld erfaßt werden, um das Arbeiten der vorausberechneten Scharfeinstellung sicherzustellen.
- Wenn sich die vorausberechnete Scharfeinstellung einschaltet, während die Filmtransport-Betriebsart auf CL eingestellt ist, entspricht die Bildfolge ungefähr 2,8 Bilder/s (Bildfolge für CL).

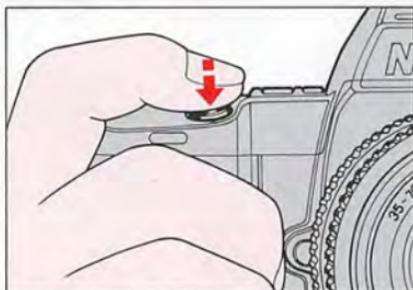
Falls die Fokussier-Flüssigkristallanzeige nicht aufleuchtet und das X erscheint, ist bei dem anvisierten Objekt keine automatische Scharfeinstellung möglich. Siehe hierzu auch Seite 33 dieser Anleitung.



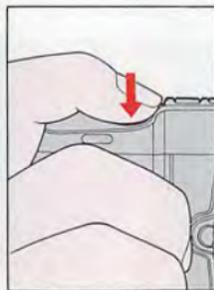
1. Stellen Sie den Schalter zur Wahl der Scharfeinstell-Betriebsart auf 'C' und die Filmtransport-Betriebsart auf 'CL'.



2. Richten Sie das Autofokus-Meßfeld auf Ihr Motiv.



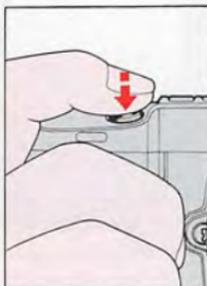
3. Tippen Sie den Auslöser an, um die vorausberechnete Scharfeinstellung in Betrieb zu nehmen.



4. Vergewissern Sie sich, daß beide Dreiecke (▶◀) im Sucher erscheinen. Sobald das der Fall ist, ist die korrekte Scharfeinstellung gewährleistet und Sie können den Auslöser ganz durchdrücken.

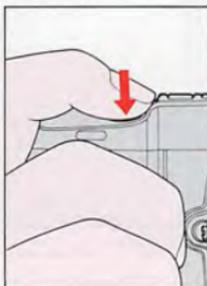
Scharfe Aufnahmen von Objekten, die sich nicht in der Bildmitte befinden

Schärfepriorität



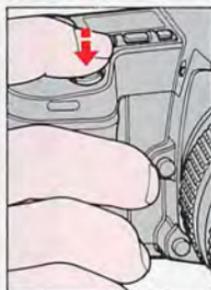
1. Richten Sie das Fokussiermeßfeld im Sucher auf Ihr Hauptmotiv und drücken Sie den Auslöser leicht an.

2. Überprüfen Sie, ob die Fokussier-Flüssigkristallanzeige im Kamerasucher aufleuchtet.

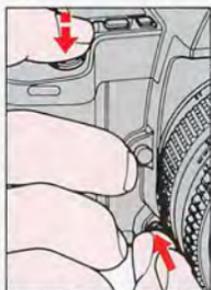


3. Wenn ja, halten Sie den Auslöser weiterhin gedrückt, legen den Bildausschnitt so wie Sie ihn haben möchten fest und drücken dann den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.

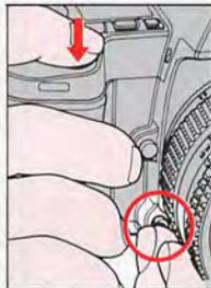
Auslösepriorität Benutzen Sie hierbei bitte die AF-L-Schärfespeichertaste.



1. Richten Sie das Fokussiermeßfeld im Sucher auf Ihr Hauptmotiv und drücken Sie den Auslöser leicht an.



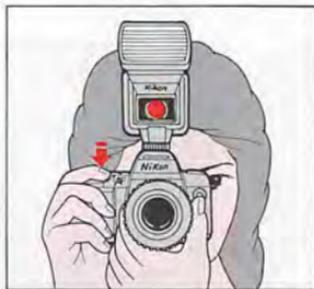
2. Halten Sie den Auslöser leicht gedrückt, und überprüfen Sie dabei, ob die Fokussier-Flüssigkristallanzeige im Kamera-sucher aufleuchtet. Wenn ja, betätigen Sie die AF-L-Taste und halten sie ebenfalls gedrückt.



3. Mit gedrückter AF-L-Taste legen Sie den gewünschten Bildausschnitt fest und lösen dann aus.

- Wenn die AF-L-Taste gedrückt ist, bleibt die eingestellte Schärfe fixiert, selbst dann, wenn der Finger vom Auslöser genommen wird.
- Die AF-L-Taste kann ebenfalls bei der Schärfepriorität benutzt werden.

Autofokus-Blitzaufnahmen

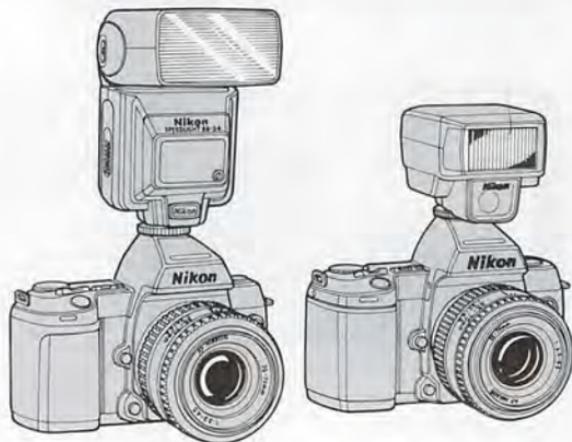


Ogleich das Autofokussystem der Nikon F-801s auch bei kritischen Lichtsituationen bis minus 1 EV noch arbeitet, hängt die Scharfeinstellung von der Beschaffenheit des Motivs und vom Kontrast ab. Unter sehr ungünstigen Aufnahmeverhältnissen kann es daher erforderlich sein, für den Erhalt der automatischen Scharfeinstellung ein Nikon AF-Elektronenblitzgerät einzusetzen. Dies wäre z.B. dann notwendig, wenn es (1) zu dunkel ist oder (2) die Beleuchtung nicht ausreicht und das Objekt darüber hinaus kaum Kontrast aufweist.

Das AF-Meßlicht wird nur bei Schärfepriorität abgegeben.

1. Setzen Sie ein Nikon Autofokus-Elektronenblitzgerät SB-20, SB-22, SB-23 oder SB-24 im Blitzschuh Ihrer F-801s an.
2. Legen Sie den Bildausschnitt durch den Sucher fest und drücken Sie dabei den Auslöser leicht an.
3. Das Autofokus-Meßlicht des Blitzgerätes leuchtet auf und die automatische Scharfeinstellung beginnt.

Genaue Informationen über das Blitzen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Blitzgerätes.



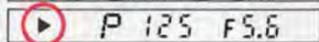
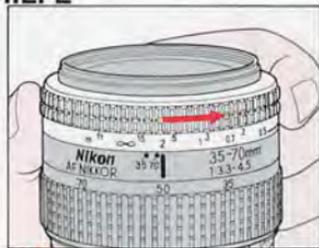
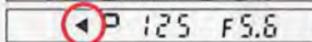
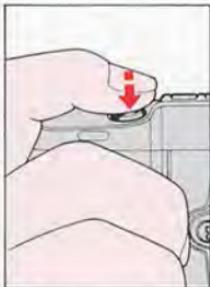
MANUELLES SCHARFSTELLEN MIT DER ELEKTRONISCHEN FOKUSSIERHILFE



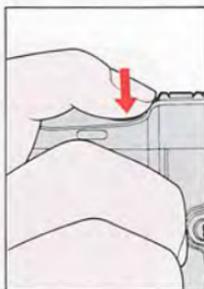
1. Stellen Sie den Fokussier-Betriebsartenwähler auf M (manuell). Sofern das Objektiv einen A-M-Schalter hat, stellen Sie diesen ebenfalls auf M.



2. Schauen Sie durch den Kamerasucher und richten Sie das Fokussiermeßfeld auf Ihr Hauptmotiv. Drücken Sie den Auslöser leicht an.



3. Halten Sie ihn leicht gedrückt fest und beobachten Sie dabei die Fokussier-Flüssigkristallanzeige im Sucher.
 - Wenn einer der Richtungspfeile aufleuchtet, drehen Sie den Entfernungseinstellung des Objektivs in die angezeigte Richtung, bis die Fokussieranzeige erscheint und damit korrekte Scharfeinstellung signalisiert.
 - Sofern der nach links weisende Pfeil nicht erlischt, wenn Sie den Entfernungsring bis zum Anschlag in diese Richtung gedreht haben, ist das Objekt näher an der Kamera als es die Fokussierdistanz des Objektivs zuläßt. Vergrößern Sie in diesem Falle den Abstand zum Aufnahmeobjekt.
 - Wenn die Anzeige x (Scharfeinstellung mittels elektronischer Fokussierhilfe nicht möglich) erscheint, benutzen Sie bitte die Mattscheibe zum Scharfstellen. Siehe auch Seite 32 dieser Anleitung.

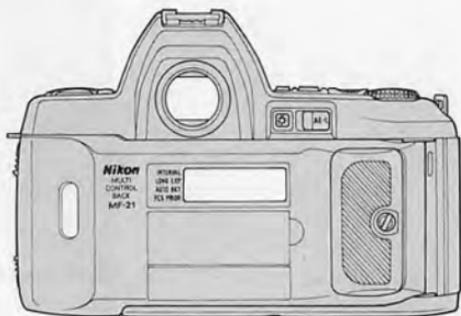


4. Überprüfen Sie die Fokussier-Flüssigkristallanzeige und drücken Sie dann den Auslöser ganz durch.

- Die Scharfeinstellung von Hand mit Hilfe der Fokussier-elektronik ist mit allen AF Nikkor- und den anderen Nikon-Objektiven möglich. Eine Tabelle, in der alle verwendbaren Objektive aufgeführt sind, finden Sie auf Seite 76. Die Objektive müssen eine Lichtstärke von 5,6 oder höher haben. Liegen sie unter diesem Wert (z.B. 8), lassen sie sich über die elektronische Fokussierhilfe nicht zuverlässig scharfstellen, selbst wenn die Fokussier-Flüssigkristallanzeige aufleuchtet. In diesem Falle muß die Mattscheibe zum Einstellen benutzt werden. Sie können auch die eingebaute Sucherscheibe gegen den Typ J austauschen.

Autofokusfalle

Die als Zubehör für die Nikon F-801s erhältliche Multifunktionsrückwand MF-21 wartet mit dieser interessanten Auslösefunktion auf. Die Kamera wird automatisch ausgelöst, wenn sich das Objekt auf einer vorher festgelegten Fokussierposition bzw. -entfernung befindet. Diese Steuermöglichkeit ist insbesondere für die manuelle Scharfeinstellung mittels elektronischer Fokussierhilfe geeignet. Details hierzu entnehmen Sie bitte der MF-21-Bedienungsanleitung.



P 125 F5.6

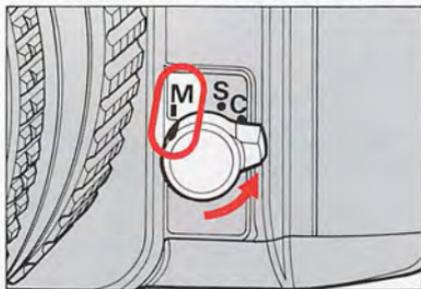


P 125 F5.6



● P 125 F5.6

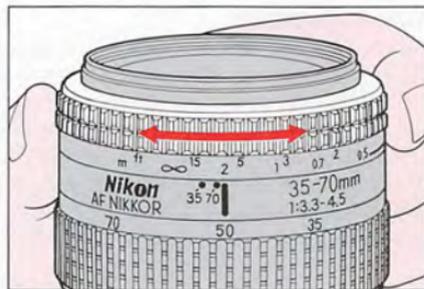
MANUELLES SCHARFSTELLEN ÜBER MATTSCHIEBE



1. Stellen Sie den Fokussier-Betriebsartenwähler auf M.



2. Nutzen Sie zum Scharfstellen nun die Mattscheibe.



BESONDERE SCHARFEINSTELLSITUATIONEN

Das Arbeiten mit der automatischen Scharfeinstellung und der elektronischen Fokussierhilfe ist von der Gesamthelligkeit, vom Objektkontrast, von der Beschaffenheit des Motives und von technischen Faktoren abhängig. In Situationen, wo die automatische Scharfeinstellung nicht möglich ist, empfehlen wir manuelles Fokussieren mittels Mattscheibe. Das x, das die nicht funktionierende automatische Scharfeinstellung und die nicht arbeitende elektronische Fokussierhilfe signalisiert, leuchtet in folgenden Fällen auf:



1. Sehr dunkle Motive

Stellen Sie manuell scharf. Autofokusfunktion ist zwar möglich, jedoch müssen Sie ein sich in gleicher Entfernung befindliches, helleres Motiv anvisieren. Dann warten Sie bitte, bis die Fokussier-Flüssigkristallanzeige im Sucher erscheint. Sie können auch ein Nikon Autofokus-Elektronenblitzgerät mit AF-Illuminator benutzen.



2. Kontrastarme Motive

Schärfe von Hand einstellen oder bei Autofokusbetrieb ein kontrastreicheres Motiv in gleicher Entfernung anpeilen und warten, bis die Fokussier-Flüssigkristallanzeige aufleuchtet.

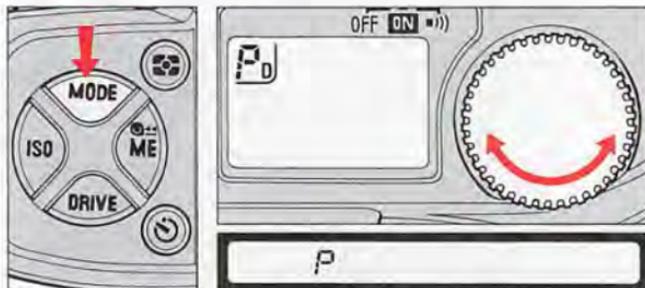
In folgenden Situationen ist die Scharfeinstellung manuell via Mattscheibe vorzunehmen, auch wenn die Fokussier-Flüssigkristallanzeige quasi "grünes Licht" gibt:

- 1) ● Bei sehr hellen Motiven mit stark glänzenden Oberflächen wie z.B. Silber oder Aluminium.
 - Bei Motiven im Gegenlicht.
 - Bei Szenen mit Motiven in unterschiedlicher Entfernung.
- 2) Bei Verwendung eines Linear-Polarisationsfilters oder Spezialfiltern und Vorsätzen wie etwa Weichzeichnern, Prismen etc. (Mit Zirkular-Polfiltern hingegen ist Autofokusbetrieb möglich!)

BELICHTUNG

Die Belichtung wird durch zwei Parameter, nämlich Blende und Verschlusszeit bestimmt. Durch das Zusammenspiel dieser beiden Größen wird die Menge Licht auf den Film gebracht, die für eine korrekte Belichtung notwendig ist.

Die Nikon F-801s bietet neben 3 Programmautomatik-Betriebsarten auch Blendenautomatik, Zeitautomatik und manuelle Belichtungssteuerung.



Einstellen der Belichtungs-Betriebsart

Während die Taste für Belichtungs-Betriebsarten (MODE) gedrückt wird, ist das zentrale Einstellrad zu drehen. Die Anzeige der Betriebsarten ist dabei folgende:

- P DUAL (Dual-Programm)—S (Blendenautomatik)—
- A (Zeitautomatik)—M (Manuell)—P HI (Programm mit
- Kurzzeitdominanz)—P (Normalprogramm)—

P_b, S, A, M, P^{HI} oder P werden folglich im Flüssigkristall-Display angezeigt, während P (P DUAL, P, P HI), S, A oder M im Sucher zu sehen sind.

PROGRAMMAUTOMATIK

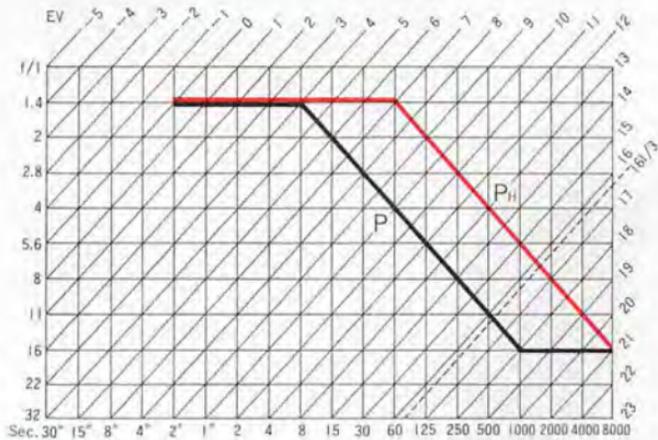
Die Programmautomatik-Betriebsarten können nur mit Objektiven benutzt werden, die eine eingebaute CPU-Einheit besitzen. Dies sind z.B. die AF-Nikkore, aber auch das Nikkor 500mm f/4 P. Bei Objektiven ohne eingebaute CPU-Elektronik wird die Belichtungs-Betriebsart automatisch auf Zeitautomatik (A) umgeschaltet, und es erfolgt mittlenbetonte Integralmessung. (Belichtungs-Betriebsartanzeige und Matrix-Meßsystem-Symbol blinken, sofern eingeschaltet.)

Drei Programmautomatik-Betriebsarten stehen zur Verfügung, P DUAL als Dual-, P als Normal- und P HI als Kurzzeitprogramm. Bei **P DUAL (Dual-Programmautomatik)** steuert die Kamera automatisch gemäß der Brennweite des angesetzten Objektivs entweder das Normal- oder das Kurzzeitprogramm an. Das Normalprogramm wird für Objektive mit einer Brennweite, die kürzer als 135mm ist, gewählt. Das Programm mit Kurzzeitdominanz wird dann automatisch eingeschaltet, wenn sich ein Objektiv mit einer Brennweite von 135mm oder länger an der Kamera befindet. Auf diese Weise wird die Gefahr von unscharfen, verwackelten Bildern verringert, was ja durch Bewegungen des Objekts oder unruhige Kamerahaltung auftreten kann. Bei Zoomobjektiven wird entsprechend der eingestellten Brennweite entweder das Normal- oder das Kurzzeitprogramm eingeschaltet.

Durch das Einstellen des Belichtungs-Betriebsartenwählers auf **P (Normalprogramm)** oder **P HI (Kurzzeitprogramm)**, können Sie das eine oder das andere Programm selbst bestimmen. Es könnte ja mal sein, daß Sie mit einem Objektiv kürzerer Brennweite beim Arbeiten mit Programmautomatik auch kürzere Verschlusszeiten — spielende Kinder — benötigen. Für kürzere Zeiten, die z.B. bei der Verwendung von Teleobjektiven oder schnell bewegten Motiven gebraucht werden, ist selbstverständlich P HI einzustellen.

Belichtungsdiagramm für die Dual-Programmautomatik (AF 50/1,4, ISO 100)

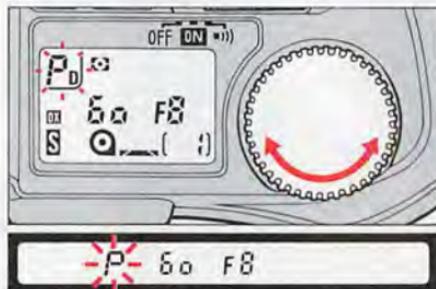
Dieses Belichtungsdiagramm zeigt den Unterschied zwischen dem Normal- und dem Kurzzeitprogramm der Nikon F-801s. An den schnittpunkten der farbigen Kurven und Diagonalen läßt sich die Kombination von Blende (senkrechte Linie) und Verschlusszeit (waagerechte Linie) ablesen.



- Normalprogramm
- Kurzzeitprogramm
- - - - - Helligkeitsgrenze für Matrixmessung

Programm-Verschiebung (Programm-Shift)

Bei den Programmautomatik-Betriebsarten (PD, P, PH) ist es möglich, vorübergehend die Kombination der automatisch gewählten Parameter Verschlusszeit und Blende in ganzen EV-Stufen zu verändern, wobei jedoch die korrekte Belichtung immer erhalten bleibt. Diese Programm-Verschiebung ist insbesondere dann sinnvoll einzusetzen, wenn eine bestimmte Verschlusszeit oder Blende benötigt wird, danach aber automatisch wieder zum Normalprogramm zurückgekehrt werden soll.



1. Drücken Sie den Auslöser leicht an.
2. Drehen Sie das zentrale Einstellrad, bis die gewünschte Verschlusszeit oder Blende im Sucher oder im Flüssigkristalldisplay erscheint.

- Wenn dieser Programm-Shift benutzt wird, blinkt die Belichtungsanzeige im Kamerasucher.
- Sobald die Anzeige im LCD-Display und im Sucher verschwindet, ist der Programm-Shift gelöscht.

BLENDENAUTOMATIK

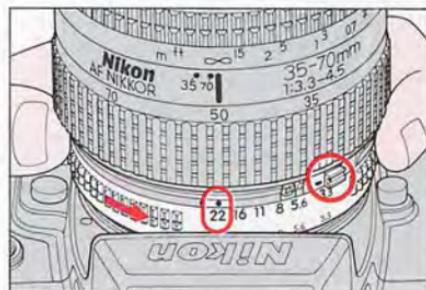
Diese Betriebsart gestattet Ihnen, Verschlusszeiten manuell einzustellen, um z.B. mit sehr kurzen Zeiten Bewegungen einzufrieren und gestochen scharf wiederzugeben. Mit längeren Verschlusszeiten hingegen können wirkungsvolle Bewegungseffekte (Wasserfall) erzielt werden. Der Mikrocomputer der Nikon F-801s wählt zur vorgewählten Verschlusszeit automatisch die richtige Blende, um so immer zur richtigen Belichtung zu gelangen. Die Blendenautomatik kann nur mit Objektiven benutzt werden, die eine eingebaute CPU-Einheit besitzen. Dies sind z.B. die AF-Nikkore, aber auch das Nikkor 500mm f/4 P.



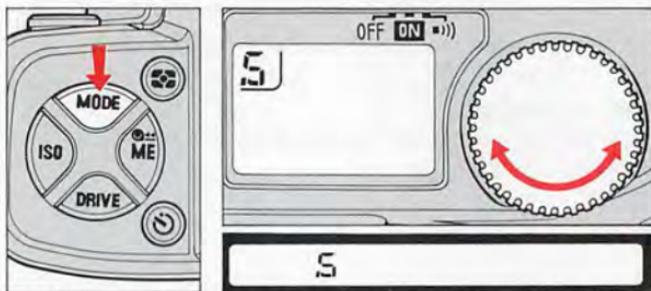
Bei kürzerer Verschlusszeit



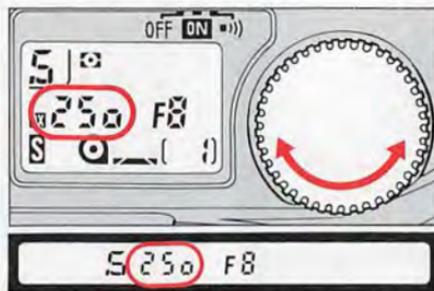
Bei längerer Verschlusszeit



1. Stellen Sie am Objektiv die kleinste Blende (größte Zahl) ein. Bei AF-Nikkor-Objektiven verriegeln Sie bitte stets diese kleinste Blende.

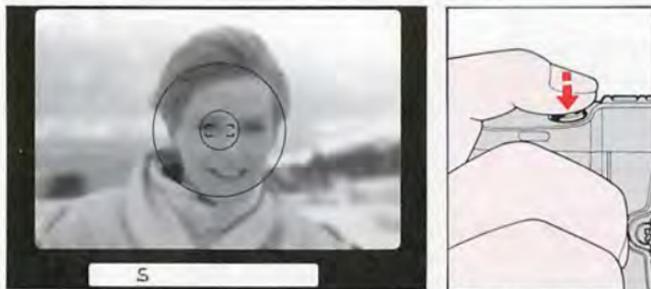


2. Während die Taste für Belichtungs-Betriebsarten (MODE) gedrückt wird, ist das zentrale Einstellrad zu drehen, bis das "S" im Flüssigkristall-Display oder im Sucher erscheint.



3. Nehmen Sie den Finger von der Belichtungs-Betriebsarten-taste und drehen Sie das Zentralrad, um die gewünschte Verschlusszeit einzustellen.

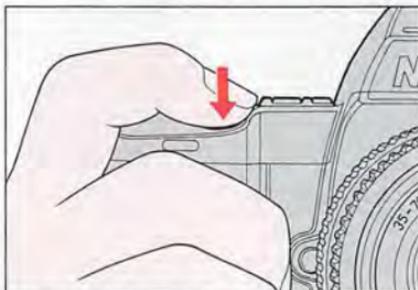
- Die Verschlusszeiten sind in ganzen Werten abgestuft und in folgender Reihenfolge einstellbar:
30"-15"-8"-4"-2"-1"-2-4-8-15-30-60-125-250-500-1000-2000-4000-8000



4. Schauen Sie durch den Sucher und drücken Sie dabei leicht den Auslöser an.

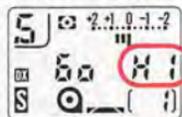


5. Prüfen Sie die ermittelte Blende. Die Blende wurde von der Kamera zur vorgewählten Verschlusszeit passend ausgesucht; beide Größen ergeben die richtige Belichtung.



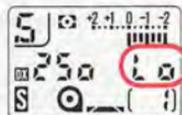
6. Drücken Sie den Auslöser ganz durch, um die Aufnahme zu machen.

Wenn die folgenden Anzeigen erscheinen, wo normalerweise der Blendenwert zu sehen ist:



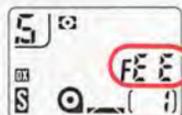
“HI” leuchtet auf*

Eine kürzere Verschlusszeit ist einzustellen oder ein Nikon Graufilter zu verwenden.



“Lo” leuchtet auf*

Eine längere Verschlusszeit oder der Einsatz eines Nikon Elektronenblitzgerätes sind erforderlich.



“FEE” leuchtet auf

Die kleinste Blende des Objektivs muß eingestellt werden. Die Verschlusszeit verschwindet und der Auslöser blockiert.



* Das elektronische Analogdisplay erscheint, um die Abweichung von der korrekten Belichtung anzugeben.

- In allen Fällen ertönt das akustische Warnsignal (sofern eingeschaltet).
- Bei Objektiven ohne eingebaute CPU-Elektronik wird die Belichtungs-Betriebsart automatisch auf Zeitautomatik (A) umgeschaltet, und es erfolgt mittlenbetonte Integralmessung. (Belichtungs-Betriebsartanzeige und Matrix-Meßsystem-Symbol blinken, sofern eingeschaltet.)

ZEITAUTOMATIK

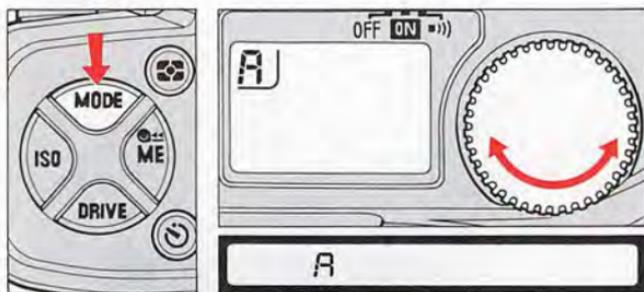
Der Mikrocomputer der Nikon F-801s wählt automatisch zur vorher eingestellten Blende die richtige Verschlusszeit, woraus sich eine richtige Belichtung ergibt. Diese Betriebsart ist dann zu empfehlen, wenn bei der Aufnahme die Schärfentiefe Priorität hat. Für einen weichen, weniger scharfen Hintergrund (Freistelltechnik z.B. in der Modefotografie und bei Porträtaufnahmen) ist die Blende auf größere Werte (kleinere Zahlen) zu stellen. Bei Aufnahmen, wo eine Schärfe quasi "von vorne bis hinten" angestrebt wird, sind kleinere Blenden (größere Zahlen) zu wählen. Dies ist z.B. bei Landschaftsaufnahmen angebracht.



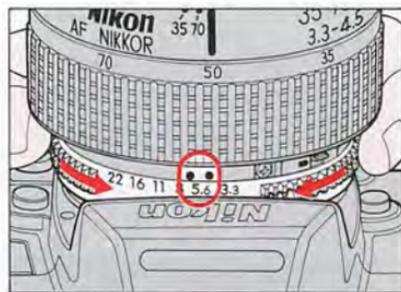
Bei großer Blende



Bei kleiner Blende

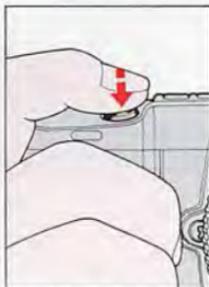


1. Während die Taste für Belichtungs-Betriebsarten (MODE) gedrückt wird, ist das zentrale Einstellrad zu drehen, bis das "A" im Flüssigkristall-Display oder im Sucher erscheint.



2. Nehmen Sie den Finger von der Belichtungs-Betriebsartentaste und stellen Sie am Blendenring des Objektivs die gewünschte Blende ein.

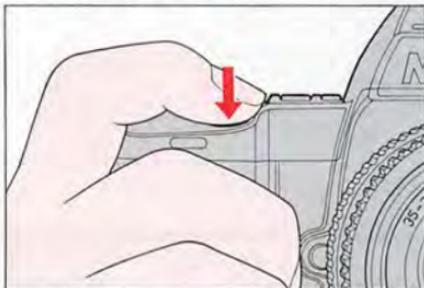
- Die Blenden sind in den folgenden Werten abgestuft, die auch im Flüssigkristall-Display angezeigt werden:
 F1-F1,4-F2-F2,8-F4-F5,6-F8-F11-F16-F22-F32-F45-F64
 Ein Blenden-Zwischenwert (z.B. 1,8 oder 3,3) erscheint auch, um die Lichtstärke des Objektivs anzugeben. Bei einem Zoomobjektiv mit variabler Öffnung also wird die Lichtstärke für die unterschiedlichen Brennweiten in 1/6 EV-Abstufung angezeigt.



3. Schauen Sie durch den Sucher und drücken Sie dabei den Auslöser leicht an.

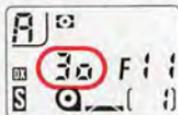


4. Überprüfen Sie die gewählte Verschlusszeit. Die Kamera wählt die korrekte Verschlusszeit, die mit der vorher bestimmten Blende die richtige Belichtung ergibt.



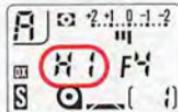
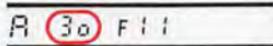
5. Drücken Sie den Auslöser ganz durch, um die Aufnahme zu machen.

Die Anzeigen in der Verschlusszeitenposition bedeuten:



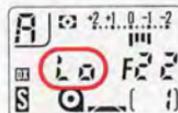
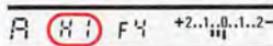
1/30s oder länger

Unschärfe durch Verwacklung möglich. Stellen Sie eine größere Blende ein oder verwenden Sie ein Stativ.



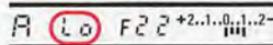
"HI" leuchtet auf*

Wählen Sie eine kleinere Blende (größere Zahl).



"Lo" leuchtet auf*

Stellen Sie eine größere Blende ein oder benutzen Sie ein Nikon Elektronenblitzgerät.

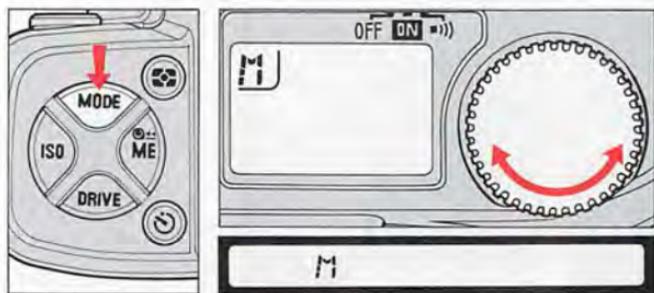


* Das elektronische Analogdisplay zeigt die Differenz zwischen dem eingestellten Wert und dem korrekten Wert an.

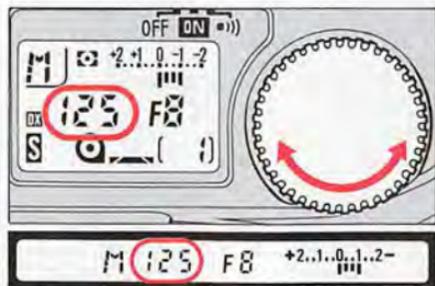
- In allen Fällen ertönt, wenn eingeschaltet, das akustische Warnsignal.
- Bei Objektiven ohne eingebaute CPU-Elektronik erscheint "F--" in der Blendenwertposition des Flüssigkristall-Displays oder im Sucher.

MANUELLE BELICHTUNGSSTEUERUNG

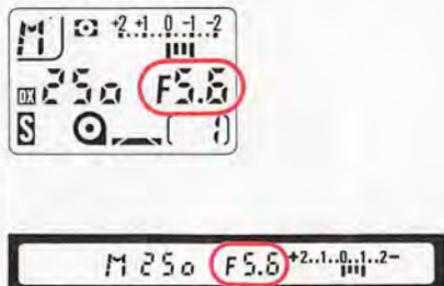
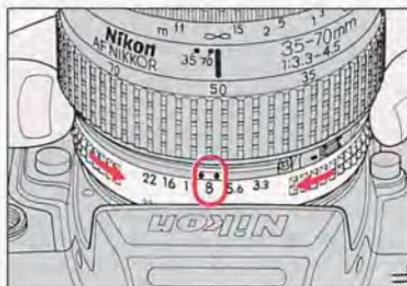
Bei dieser Belichtungs-Betriebsart kann sowohl die Verschlusszeit als auch die Blende von Hand vorgewählt werden, um damit die gewünschten, kreativen Effekte zu verwirklichen. Stellen Sie kürzere Verschlusszeiten ein, um schnell bewegte Szenen gestochen scharf einzufangen, längere Zeiten hingegen eignen sich besonders für interessante Bewegungseffekte oder weniger scharfe Konturen. Die manuelle Belichtungssteuerung ermöglicht Ihnen ebenfalls, die Schärfentiefe bewußt zu steuern, so daß z.B. einerseits der Hintergrund völlig unscharf, das Hauptmotiv also von diesem gelöst ist, andererseits aber auch eine große, gleichmäßige Schärfe von der Nähe bis in die Ferne wiedergegeben werden kann.

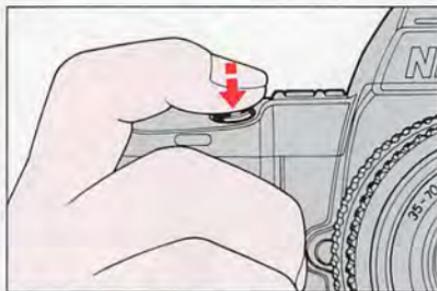


1. Während die Taste für Belichtungs-Betriebsarten (MODE) gedrückt wird, ist das zentrale Einstellrad zu drehen, bis das "M" im Flüssigkristalldisplay oder im Sucher erscheint.

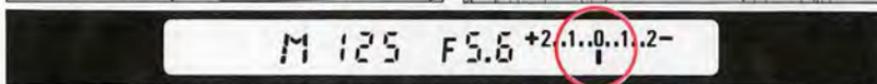
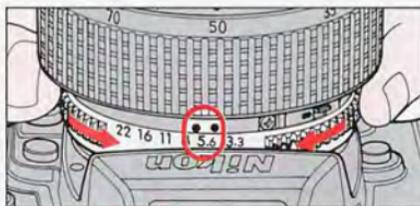
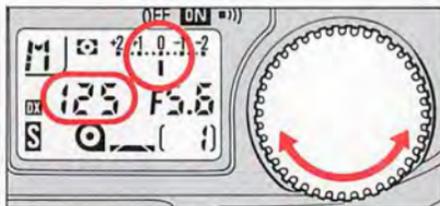


2. Nehmen Sie den Finger von der Belichtungs-Betriebsartentaste und stellen Sie die Verschlusszeit am Zentralrad und die Blende am Objektiv ein.





3. Schauen Sie durch den Sucher und drücken Sie den Auslöser dabei leicht an.



4. Führen Sie Blende und/oder Verschlusszeit auf den jeweils anderen Belichtungsparameter nach, bis das elektronische Analogdisplay 0 oder die gewünschte Belichtung anzeigt. Der Bereich des elektronischen Analogdisplays erstreckt sich von +2EV bis -2EV, die Abstufung beträgt 1/3EV. ◀ und ▶ erscheinen, wenn die Belichtung außerhalb ±2EV liegt.

Beispiele:

+2..1..0..1..2-
◀■■■■■

Über +2EV

+2..1..0..1..2-
■■■■■

+2EV

+2..1..0..1..2-
|

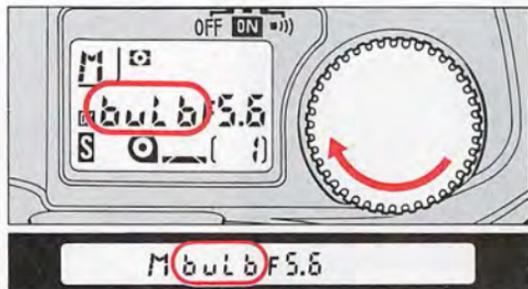
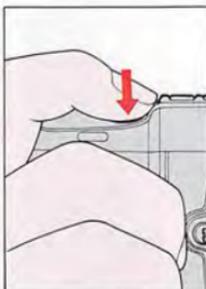
±0EV

+2..1..0..1..2-
■■■

-2/3EV

+2..1..0..1..2-
■■■■■▶

Unter -2EV



5. Überprüfen Sie die korrekte Belichtung und drücken Sie dann den Auslöser ganz durch, um die Aufnahme zu machen.

B-Einstellung

Stellen Sie "B" ein, bleibt der Verschluss so lange geöffnet, wie der Auslöser gedrückt wird. B kann nur mit manueller Belichtungssteuerung benutzt werden. Drehen Sie zum Einstellen das zentrale Einstellrad im Uhrzeigersinn, bis B (engl. "buLb") erscheint.

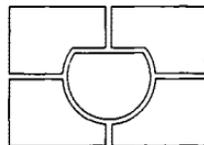
Bei Objektiven ohne eingebaute CPU-Einheit erscheint "F--" in der Blendenwertposition des Flüssigkristall-Displays oder in der Sucheranzeige.

Wenn bei der B-Einstellung auf die Blendenautomatik umgeschaltet wird, fängt das B (buLb) zu blinken an und der Auslöser blockiert.

AUFNAHMETECHNIK

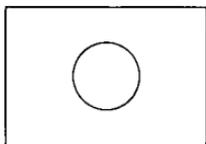
BELICHTUNGS-MESSMETHODEN

Die Nikon F-801s bietet drei Belichtungs-Meßmethoden: die Matrix-Messung, die mittigenbetonte Messung und die Spot-Messung.



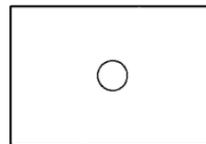
Die Matrix-Messung

Dieses System eignet sich hervorragend für schnellsten Betrieb und stellt die verlässlichste Art der automatischen Belichtungssteuerung dar. Es kann darüber hinaus für den Manuell- sowie den Blitzbetrieb mit jedem TTL-fähigen Nikon-Blitzgerät eingesetzt werden. Bei der Matrix-Messung gewährleistet das Meßsystem für das Hauptmotiv in nahezu jeder Beleuchtungssituation eine angemessene Belichtung, ohne daß dafür eine manuelle Belichtungskorrektur erforderlich wäre. Die Matrix-Meßzelle ermittelt die Helligkeit des Motives, wobei das Bildfeld in fünf Abschnitte aufgeteilt ist. In jedem einzelnen wird die Helligkeit erfaßt und der Kontrast zu den anderen errechnet.



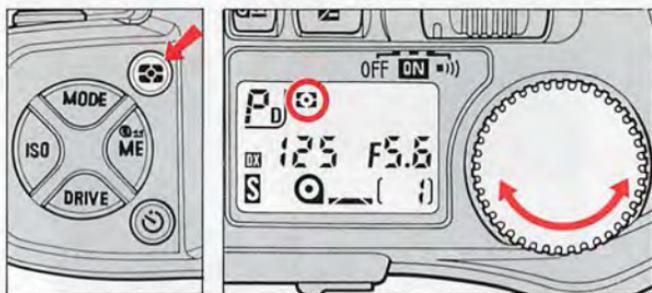
Die mittenbetonte Messung

Wählen Sie die mittenbetonte Messung, wenn Sie die Belichtung innerhalb der manuellen wie auch der automatischen Betriebsarten auf ein in der Mitte des Bildfeldes liegendes Motivteil abstimmen möchten. Bei der mittenbetonten Messung wird 75% der Meßgewichtung auf den 12-mm-Kreis konzentriert, der in der Mitte des Sucherbildes gekennzeichnet ist.



Die Spot-Messung

Setzen Sie die Spot-Messung ein, um kleinste Einzelheiten zu erfassen oder für andere, aufwendigere Meßvorgänge. Das erfaßte Gebiet wird durch den 3,5-mm-Kreis in der Mitte des Suchers gekennzeichnet. Diese Methode bewährt sich, wenn genaueste Messungen bestimmter Teile des Motivs erforderlich werden.



Das Anwählen des Meßsystems

1. Stellen Sie den Hauptschalter auf 'ON'.
2. Drehen Sie das zentrale Einstellrad, während Sie die Taste für die Belichtungs-Meßmethoden gedrückt halten, bis das gewünschte Zeichen im Flüssigkristallfeld erscheint: für die Matrix-Messung, für die mittenbetonte Messung oder für die Spot-Messung.



Bei Objektiven ohne eingebaute CPU-Einheit ist automatisch die mittenbetonte Integralmessung eingeschaltet. Sofern das Matrix-Meßsystem gewählt worden ist, blinkt das Zeichen .

Matrix-Meßsystem oder mittenbetonte Integralmessung?

Bei Aufnahmesituationen mit sehr hellen und mit sehr dunklen Motiven produzieren beide Meßsysteme unterschiedliche Ergebnisse. Zum Beispiel:

1. Szene mit Sonne oder stark reflektierenden Flächen

Befinden sich extreme Spitzlichter wie die Sonne, Schnee oder stark reflektierende Flächen im Bild, wird das Hauptmotiv bei der mittenbetonten Integralmessung als Silhouette wiedergegeben. Mit dem automatischen Matrix-Meßsystem jedoch wird auch der Lichtwert der dunkleren Bildteile ausgewertet, was in einer insgesamt ausgewogenen Belichtung resultiert.

2. Motiv im Gegenlicht

Aufnahmen von Personen oder Landschaften im Gegenlicht können bei Anwendung der mittenbetonten Integralmessung leicht unterbelichtet werden. Mit der automatischen Matrix-Belichtungsmessung hingegen werden dunklere Motive automatisch länger belichtet, so daß hier ebenfalls ein perfektes Ergebnis gewährleistet ist.

3. Helles Motiv vor dunklem Hintergrund

Wenn Sie ein helles Motiv außerhalb der Bildmitte vor einem dunklen Hintergrund fotografieren möchten, ist bei der mittenbetonten Integralmessung der mittlere, dunkle Bildbereich für die Belichtung ausschlaggebend. Der Hintergrund ist in diesem Falle zwar richtig belichtet, das Hauptmotiv aber überbelichtet. Die automatische Matrix-Messung berücksichtigt selbsttätig den großen Kontrastspung und erzielt eine gleichmäßige Belichtung des Motivs.

Szene mit Sonne



Matrix-Messung



Mittenbetonte Integralmessung

Motiv im Gegenlicht



Matrix-Messung



Mittenbetonte Integralmessung

Helles Motiv



Matrix-Messung



Mittenbetonte Integralmessung

4. Kleines dunkles Motiv vor hellem Hintergrund

Ein Motiv, das erheblich kleiner ist als einer der vom Matrix-Meßsystem erfaßten Bildbereiche, könnte möglicherweise nicht berücksichtigt und somit nicht bei der automatischen Belichtungsmessung verwendet werden. Hier ist der Automatikbetrieb mit Meßwertspeicherung oder die mittenbetonte Integralmessung mit manueller Belichtungskorrektur zu benutzen



Mittenbetonte Integralmessung
(mit Meßwertspeicherung)



Matrix-Messung



Mittenbetonte Integralmessung
(ohne Meßwertspeicherung)

5. Sonnenuntergang

Möchten Sie einen Sonnenuntergang stimmungsvoll fotografieren, ohne daß das Matrix-Meßsystem den Vordergrund automatisch aufhellt, sollten Sie entweder mit der mitterbetonten Integralmessung oder der Meßwertspeicherung im Automatikbetrieb arbeiten.



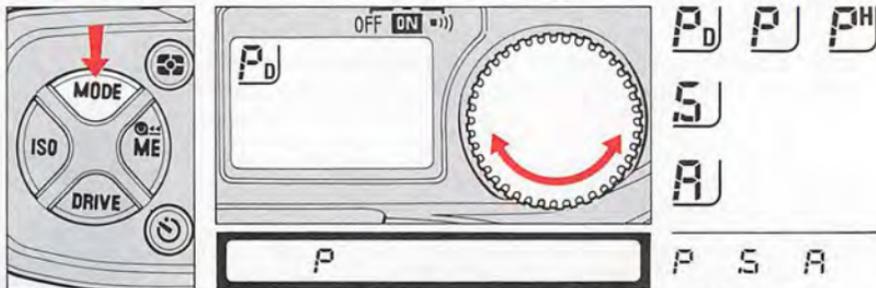
Matrix-Messung



Mittenbetonte Integralmessung

BELICHTUNGSKORREKTUR Im Automatikbetrieb

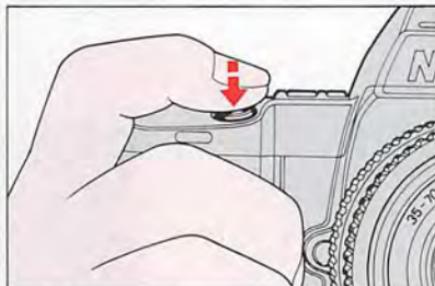
AE-Hebel (Meßwertspeicher bei Automatikbetrieb)



1. Stellen Sie als Belichtungs-Betriebsart entweder die Programmautomatik (PD, P, PH), die Blendenautomatik (S) oder die Zeitautomatik (A) ein.

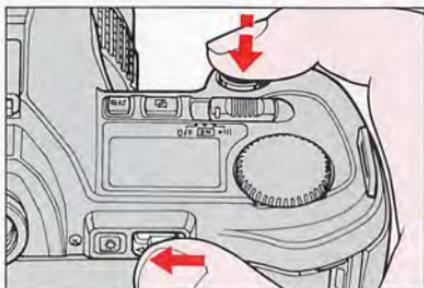


2. Richten Sie den Meßkreis auf das Hauptmotiv oder messen Sie das Objekt aus der Nähe an.



3. Drücken Sie den Auslöser leicht an und überprüfen Sie Verschlusszeit und Blende im Sucher.

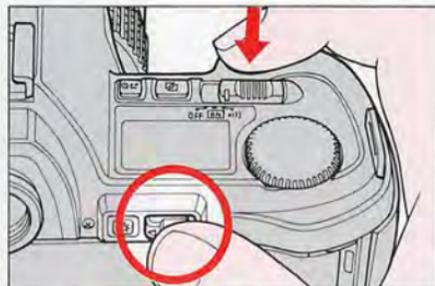




4. Während der Auslöser leicht gedrückt bleibt, schieben Sie den AE-Hebel zur Seite und halten ihn fest.

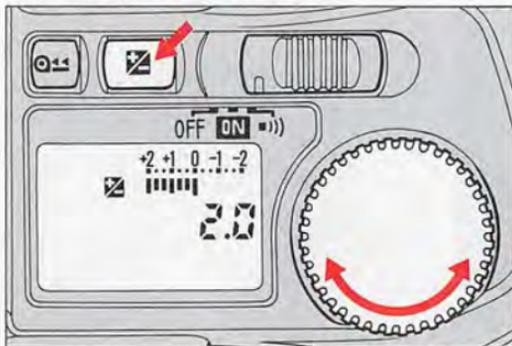


5. Legen Sie den Bildausschnitt wie gewünscht fest und lösen Sie aus.



- Wenn Sie innerhalb der Autofokus-Betriebsart Single Servo Ihren Bildausschnitt neu wählen möchten, kann sich dabei auch die Entfernung zum Motiv verändern.
Sie können die Kamera anschließend die Schärfe nachstellen lassen, indem Sie einfach den Auslöser kurz freigeben und gleich wieder antippen.
- Wenn Sie innerhalb der Autofokus-Betriebsart Continuous Servo Ihren Bildausschnitt neu wählen möchten, und sich die eingestellte Entfernung nicht verändern soll, müssen Sie vorher den AF-L-Schieber betätigen und bis zum Auslösen auch festhalten.
- Die mittenbetonte Integralmessung ist zu empfehlen.
- Wenn mit dem AE-Meßwertspeicher gearbeitet wird, ertönt das akustische Warnsignal nicht.

Belichtungskorrekturtaste



2.0 +2..1..0..1..2- [square with slash]

Durch die Benutzung der Belichtungskorrekturtaste ist es möglich, Belichtungskorrekturen im Bereich von $\pm 5\text{EV}$ vorzunehmen.

Während die Belichtungskorrekturtaste gedrückt wird, ist das zentrale Einstellrad zu drehen, bis die gewünschte Korrektur eingestellt ist. Die folgende Anzeige erscheint im Flüssigkristall-Display und im Sucher:

[square with slash] Zeichen

Das elektronische Analogdisplay mit Anzeigen von -2 bis $+2\text{EV}$ in $1/3\text{EV}$ -Abstufung
Korrekturwert (von -5 bis $+5\text{EV}$ in $1/3\text{EV}$ -Abstufung)

- Das [square with slash] Zeichen bleibt während der Belichtungskorrektur an, aber der Korrekturwert im elektronischen Analogdisplay verschwindet, wenn Sie den Finger von der Belichtungskorrekturtaste nehmen. Um den Korrekturwert zu überprüfen, die Belichtungskorrekturtaste erneut drücken.
- Einmal eingestellt, bleibt die Belichtungskorrektur erhalten, bis ein neuer Wert gewählt wird.
- Eine Belichtungskorrektur kann auch über die manuelle Einstellung der Filmmempfindlichkeit vorgenommen werden. Siehe hierzu auch Seite 21.

(Bei mittenbetonter Integralmessung)

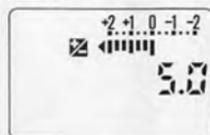


Ohne Belichtungskorrektur

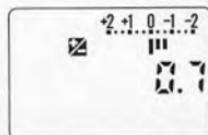
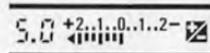


+2EV Korrektur

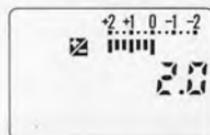
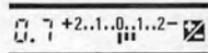
Beispiele:



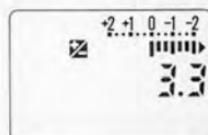
Über +2EV
(+5EV)



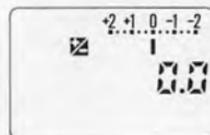
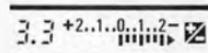
-2/3EV



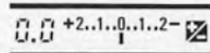
+2EV



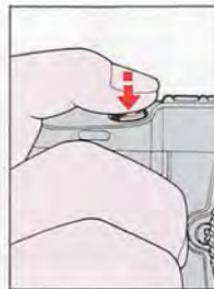
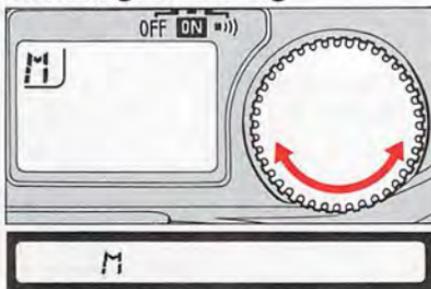
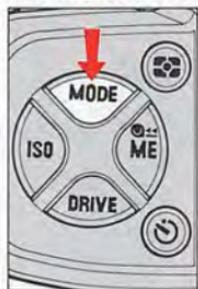
Unter -2EV
(-3 1/3EV)



±0EV

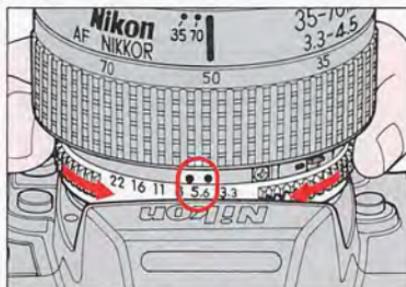
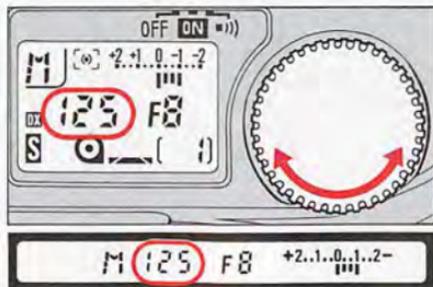


Bei manueller Belichtungssteuerung



1. Stellen Sie die manuelle Belichtungssteuerung (M) ein.

2. Richten Sie den Meßkreis auf das bildwichtigste Aufnahmeobjekt und drücken Sie den Auslöser leicht an.

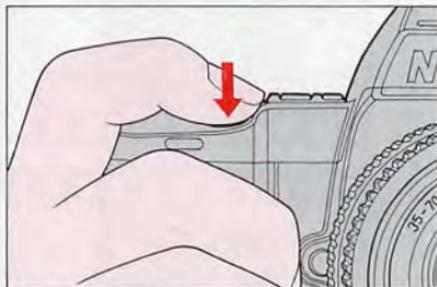


3. Nehmen Sie die Nachführbelichtungsmessung durch Wahl von Blende und Verschlusszeit vor, bis das elektronische Analogdisplay 0 oder die gewünschte Belichtung anzeigt.





4. Überprüfen Sie Blende und Verschlusszeit im Kamerasucher.

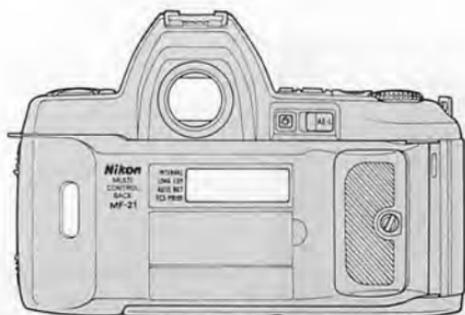


5. Legen Sie den Bildausschnitt wie gewünscht fest und lösen Sie aus.

- Wenn Sie innerhalb der Autofokus-Betriebsart Single Servo Ihren Bildausschnitt neu wählen möchten, kann sich dabei auch die Entfernung zum Motiv verändern.
Sie können die Kamera anschließend die Schärfe nachstellen lassen, indem Sie einfach den Auslöser kurz freigeben und gleich wieder antippen.
- Wenn Sie innerhalb der Autofokus-Betriebsart Continuous Servo Ihren Bildausschnitt neu wählen möchten, und sich die eingestellte Entfernung nicht verändern soll, müssen Sie vorher den AF-L-Schieber betätigen und bis zum Auslösen auch festhalten.

Automatische Belichtungsreihe

Wenn es bei speziellen Aufnahmesituationen schwierig ist, die genaue Belichtung festzulegen, können Sie als Hilfe hierzu die als Zubehör erhältliche Nikon-Multifunktionsrückwand MF-21 an die F-801s ansetzen, mit der das Erstellen einer abgestuften automatischen Belichtungsreihe möglich ist. Die MF-21 gestattet Ihnen, bis zu 19 fortlaufende Bilder zu machen, wobei jedes eine unterschiedliche Belichtung aufweist. Detailinformationen über dieses interessante Zubehörteil entnehmen Sie bitte seiner Bedienungsanleitung.

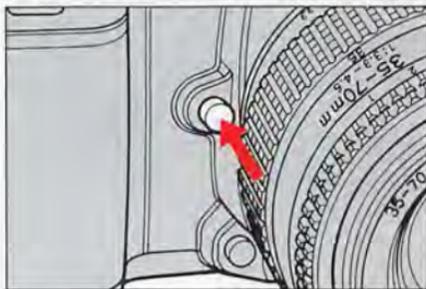


Falls die F-801s nicht in Ihrer Anleitung zur MF-21 erwähnt ist:

Gehen Sie genau nach den Angaben zur F-801 vor – bis auf die Erläuterungen auf der linken Hälfte der Seite 57. Wenn an der F-801s manuelles Scharfstellen oder die Autofokus-Betriebsart Continuous Servo vorgewählt wurde, können Sie durch Betätigen des Auslösers eine automatische Belichtungsreihe auf die gleiche Art starten wie rechts auf der selben Seite für die Autofokus-Betriebsart Single Servo beschrieben wird.



ABBLEND- UND SCHÄRFENTIEFEN-KONTROLLTASTE



Wenn ein Objektiv mit automatischer Springblende benutzt wird, kann man das Sucherbild bei voller Objektivöffnung betrachten. Wird jedoch die Abblend/Schärfentiefe-Kontrolltaste gedrückt, blendet das Objektiv auf den eingestellten Blendenwert ab, um so schon im Sucher vor der Aufnahme die zu erwartende Schärfentiefe anzuzeigen. Das Sucherbild wird dabei natürlich dunkler; je kleiner die Blende, umso dunkler der Sucher. Jene Bildteile, die scharf erscheinen, wenn die Kontrolltaste gedrückt wird, werden auch auf dem Film scharf abgebildet.

Bei gedrückter Abblend/Schärfentiefe-Kontrolltaste erlischt die Verschlusszeiten-Anzeige und anstelle der Blendenanzeige erscheint F--. Gleichzeitig wird der Auslöser blockiert. Die Schärfentiefe kann vor der Aufnahme nur bei Zeitautomatik (A) oder manueller Belichtungssteuerung (M) überprüft werden.

Arbeitsblenden-Belichtungsmessung

Bei Objektiven ohne automatische Springblende

Sofern der Blendenring mit dem Meßwerk-Kupplungshebel der Kamera nicht kuppelt, wie das z.B. bei PC-Nikkoren oder dem Nikon Balgengerät PB-6 der Fall ist, muß die Belichtung gemessen und ausgelöst werden, wenn das Objektiv auf den vorher eingestellten Wert abgeblendet wurde. Die Scharfeinstellung sollte vorher bei voller Objektivöffnung erfolgen.

Bei Zeitautomatik:

Machen Sie die Aufnahme mit abgeblendetem Objektiv. Mit einem PC-Nikkor muß die korrekte Belichtung **vor** dem Verstellen ermittelt werden. Wenn dies geschehen ist, ist der Belichtungs-Meßwertspeicher zu betätigen, erst dann kann das Objektiv verstellt und die Kamera ausgelöst werden.

Bei manueller Belichtungssteuerung:

Blenden Sie das Objektiv ab, um die exakte Belichtung zu ermitteln und lösen Sie dann aus.

Bei Objektiven mit fester Blende

Weil die Blende eines Reflex-Nikkors im Bereich der Mikro- und Astrofotografie fest ist, ist es hierbei nicht möglich, die Belichtung durch Verstellen der Blende zu verändern.

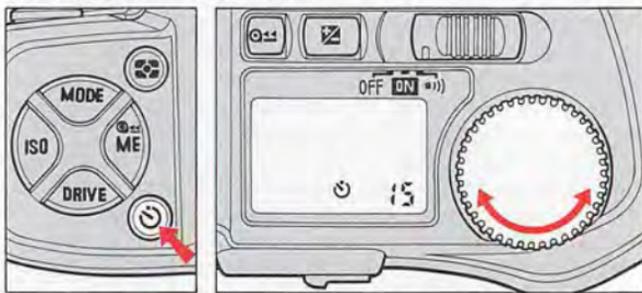
Bei Zeitautomatik:

Machen Sie die Aufnahme, indem Sie ganz einfach nur auslösen.

Bei manueller Belichtungssteuerung:

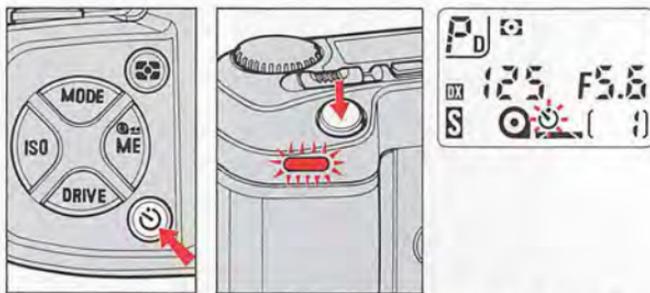
Wählen Sie die passende Verschlusszeit für die korrekte Belichtung. Wenn ein exakter Abgleich nicht herbeigeführt werden kann, benutzen Sie entweder ein Graufilter (Nikon ND), falls die Lichtverhältnisse bei der Aufnahme zu hell sind, oder sorgen Sie für Zusatzbeleuchtung, sofern es zu dunkel ist.

SELBSTAUSLÖSER

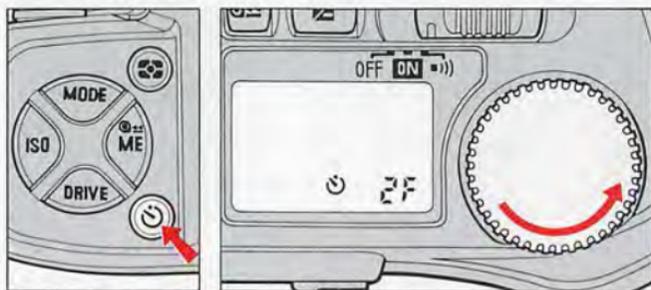


Wenn der Selbstauslöser benutzt wird, sind automatische Belichtungssteuerung und Autofokus sofort in Betrieb.

1. Schieben Sie den Hauptschalter auf ON oder ON).
2. Während die Selbstauslösertaste ⏻ gedrückt wird, drehen Sie das zentrale Einstellrad, um die gewünschte Laufzeit des Selbstauslösers einzustellen.
Die Laufzeit kann zwischen 2 und 30s in Abständen von jeweils 1s gewählt werden.
3. Überprüfen Sie das Zeichen des Selbstauslösers ⏻ und die Laufzeit im Flüssigkristal-Display.



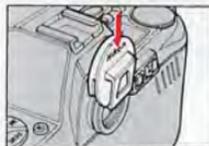
4. Legen Sie den Bildausschnitt fest und prüfen Sie Schärfe und Belichtung.
5. Während die Selbstauslösertaste gedrückt wird, drücken Sie den Auslöser ganz durch.
Die Selbstauslöser-Leuchtdiode beginnt zu blinken, das akustische Signal, wenn eingeschaltet, ertönt und das Symbol des Selbstauslösers blinkt ebenfalls. Bei den letzten beiden Sekunden blinkt die Leuchtdiode schneller und auch die Frequenz des akustischen Signals nimmt zu, um anzuzeigen, daß die Auslösung kurz bevorsteht.



Doppelsebstauslöser

Es ist möglich, zwei aufeinanderfolgende Aufnahmen mit Selbstauslöser zu machen. Während die Selbstauslösertaste gedrückt wird, ist das Zentralrad im Gegenuhrzeigersinn zu drehen, bis "2F" in der Position der Laufzeitanzeige im Flüssigkristall-Display erscheint. Bei aufeinanderfolgenden Selbstauslöseraufnahmen wird der Verschluss bei der ersten Aufnahme nach ca. 10s, bei der zweiten nach weiteren 5s ausgelöst.

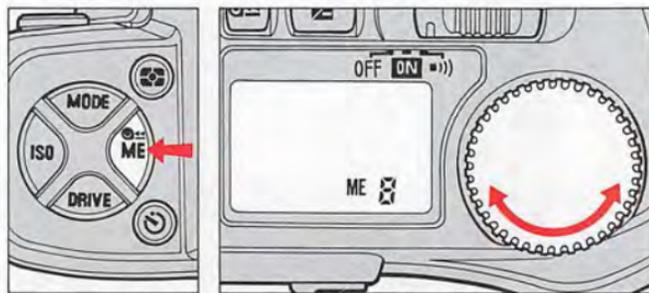
- Um den Ablauf des Selbstauslösers nach dem Start zu unterbrechen, ist die Selbstauslösertaste ein zweites Mal zu drücken.
- Bei Selbstauslöseraufnahmen wird immer ausgelöst, ganz gleich, ob die Scharfeinstellung stimmt oder nicht. Selbst bei Schärfepriorität.
- Wenn bei Selbstauslöseraufnahmen die Schärfepriorität oder die Auslösepriorität eingestellt ist, genügt ein leichter Druck auf den Auslöser, um den Autofokusbetrieb zu aktivieren.
- Wenn der Selbstauslöser zu laufen beginnt, ist die Belichtung gespeichert.
- Bei Programm-, Blenden- oder Zeitautomatik benutzen Sie bitte die Okularabdeckung DK-8, um den Eintritt von Streulicht ins Sucherokular und damit eine Beeinflussung der Belichtungsmessung zu vermeiden.



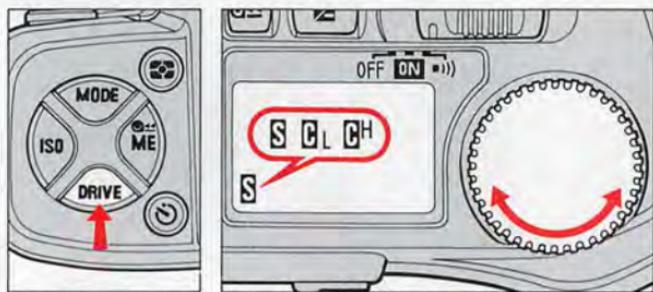
- Unabhängig von der eingestellten Filmtransport-Betriebsart ist Serienbildschaltung nicht möglich (außer bei Doppelsebstauslöser-Funktion).

MEHRFACHBELICHTUNGEN

Mehrfachbelichtungen sind eine reizvolle und interessante Möglichkeit, z.B. Bilder mit unterschiedlichen Objekten oder aufeinanderfolgende Bilder eines Objekts auf ein und demselben Bild aufzunehmen. Bis zu 9 Belichtungen können eingestellt werden, wobei es eine Vielzahl von Belichtungstechniken gibt.



1. Schieben Sie den Hauptschalter auf ON oder .
2. Während die Mehrfachbelichtungstaste (ME) gedrückt wird, drehen Sie das zentrale Einstellrad, um die Anzahl der gewünschten Belichtungen einzustellen.
3. Überprüfen Sie die Mehrfachbelichtungsanzeige "ME" und die Anzahl der Belichtungen im Flüssigkristall-Display.



4. Während die Taste für Filmtransport-Betriebsarten gedrückt wird, drehen Sie das Zentralrad, um S, CL oder CH einzustellen.

ME-S: Für Einzelbelichtungen bei einer Verschlussauslösung.
ME-CL oder CH: Für Mehrfachbelichtungen bei einer Verschlussauslösung.

Legen Sie den gewünschten Bildausschnitt fest, überprüfen Sie Scharfeinstellung und Belichtung und drücken Sie den Auslöser ganz durch. Die Anzeige der Belichtungen, die im Flüssigkristall-Display zu sehen ist, zählt mit jeder einzelnen Belichtung rückwärts. Das "ME"-Zeichen blinkt während des Ablaufs einer Mehrfachbelichtung.

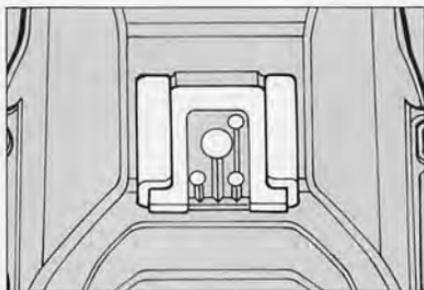
- In der Betriebsart ME-C werden solange Aufnahmen auf das gleiche Filmbild belichtet, wie der Auslöser gedrückt gehalten wird. Zum Stoppen der Mehrfachbelichtungsreihe den Auslöser loslassen.
- Wenn die Mehrfachbelichtung beendet ist, wird der Film automatisch zum nächsten Bild transportiert und die Mehrfachbelichtungsfunktion ist gelöscht.
- Um Mehrfachbelichtungen während des Ablaufs zu unterbrechen, ist die Mehrfachbelichtungstaste zu drücken, während gleichzeitig das Zentralrad gedreht wird, bis keine Ziffer mehr zu sehen ist. Bei Loslassen der Taste wird der Film dann auf das nächste Bild vorgespult.



Matrixgesteuerter Aufhellblitz bei Tageslicht



Matrixgesteuerter Aufhellblitz bei Nacht



Der Blitzschuh der Nikon F-801s bietet Ihnen die Möglichkeit, eine ganze Reihe von Nikon Systemblitzgeräten – SB-24, SB-23, SB-22, SB-20, SB-18, SB-16B und SB-15 – direkt an der Kamera zu befestigen. Jedes dieser Blitzgeräte nutzt alle Vorteile des integrierten Computers der F-801s, der automatisch die Blitzsynchronzeit und die Programblende einstellt, um so exakt belichtete Bildergebnisse zu erhalten. Dadurch bekommen Sie in jeder Situation innerhalb des TTL-Betriebes matrixgesteuertes Aufhellblitzen für einen natürlichen und ausgewogen belichteten Vorder- und Hintergrund mit professionellen Resultaten. Matrixgesteuertes Aufhellblitzen gestattet Ihnen, jede der vier aufgeführten unterschiedlichen Blitzarten auszuwählen, um so die TTL-Betriebsart Ihres Blitzgerätes auf die geeignete Belichtungs-Meßmethode und -Betriebsart der Kamera abzustimmen.

Einstellung des Blitzgerätes		SB-24 auf TTL 	SB-23/22/20/18/16B/15 auf TTL	SB-24 auf TTL-M 
		Standard-TTL-Steuerung		
Belichtungs-Meßmethode	Belichtungs-Betriebsart			
	Matrix-Meßsystem	PD/P/PH/S/A	Matrixgesteuerter Aufhellblitz	
M				
Mittenbetonte Integral-messung	PD/P/PH/S/A	Mittenbetonter Aufhellblitz		
	M			
Spot-Messung	PD/P/PH/S/A	Spot-Aufhellblitzen		
	M			

Weitere Einzelheiten über matrixgesteuertes Aufhellblitzen und die herkömmliche TTL-Steuerung können Sie den Ausführungen zur Nikon F-801 in der Anleitung Ihres Blitzgerätes entnehmen.

Der matrixgesteuerte Aufhellblitz

Bei Blitzaufnahmen kann sich die Lichtsituation des Hintergrundes stark von der des Hauptmotivs, das gewöhnlich gut beleuchtet ist, unterscheiden. Dies ist ganz besonders dann der Fall, wenn das Hauptmotiv der Kamera sehr nahe und der Hintergrund relativ dunkel oder nur mäßig beleuchtet ist. Der Matrix-Aufhellblitz steuert nun automatisch sowohl die Hauptmotiv- als auch die Hintergrundaussleuchtung. Wie? Das Matrix-Meßsystem ermittelt die Belichtung des Hintergrundes und die daraus resultierende TTL-Blitzintensität, so daß die Blitzbelichtung in ihrer Gesamtheit ausgewogen ist und der Vordergrund weder überstrahlt noch zu hell wiedergegeben wird. Dies ergibt eine natürliche und angenehme Lichtwirkung; harte Schatten werden aufgehellt und feine Motivdetails hervorgehoben, ohne dabei die korrekte Belichtung des Hintergrundes zu vernachlässigen.

Die Arbeitsweise dieses Systems erfolgt automatisch: basierend auf einer Parameterkombination von der Helligkeit der Aufnahmeszene und des Kontrasts wird der Belichtungswert für den Hintergrund durch eine von 5 Rechenmethoden bestimmt: geringe Helligkeitsbetonung, Zentralsegment, Durchschnitt, hohe Helligkeitsbetonung oder sehr hohe Helligkeitsbetonung. Die Beleuchtungsstärke des Blitzes wird auf ähnliche Weise ermittelt. Die Kombination aus Umgebungslicht und Blitzlicht ist so ausgeglichen, daß eine schöne und angenehme Wirkung erzielt wird.

Bei der Programmautomatik (PD, P, PH) hat als Blitzsynchronzeit normalerweise die Zeit von 1/250s Priorität, aber wenn die Blende ihre größte Öffnung erreicht hat (variabel, gemäß der Filmempfindlichkeit), fixiert die Programmsteuerung die Verschlusszeit bei 1/60s. Die Blende wird von $f/4$ (bei ISO 100) bis zur kleinsten Objektivöffnung gesteuert. Ist die Blendenaomatik (S) eingeschaltet, können Sie Blitzsynchronzeiten im Bereich von 1/250 bis 30s frei wählen. Damit läßt sich z.B. das Lichtermeer einer Stadtlandschaft bei Nacht mit automatischer Blitzbelichtung des Vordergrundes aufnehmen. Die Blende wird bei jeder Filmempfindlichkeit von $f/2,8$ bis zur kleinsten Objektivöffnung gesteuert. Bei der Zeitautomatik (A) wählen Sie die Blende und die Kamera bestimmt dazu innerhalb des Bereichs von 1/60 bis 1/250s die passende Blitzsynchronzeit (bei jeder Filmempfindlichkeit).

Wenn die manuelle Belichtungssteuerung der Kamera (M) eingeschaltet ist, stellen Sie sowohl die Blende als auch die Blitzsynchronzeit von Hand ein, während die Blitzbelichtung vollständig über das matrixgesteuerte Aufhellblitzsystem durch Berücksichtigung von Bildhelligkeit und Kontrast berechnet wird. Sollten Sie bei der Blendenaomatik und der manuellen Belichtungssteuerung eine kürzere Verschlusszeit als 1/250s (z.B. 1/100) eingestellt haben, schaltet die F-801s automatisch auf 1/250s zurück, sobald das Blitzgerät eingeschaltet wird.

Der mittenbetonte Aufhellblitz

Der mittenbetonte Aufhellblitz wird dann benutzt, wenn mit normaler TTL-Blitzsteuerung gearbeitet wird, oder um bestimmte Teile eines detaillierten Bildhintergrunds hervorzuheben. In dieser Blitzart, wenn der Meßwert des Mittensegments sich innerhalb des gesteuerten Verschußzeiten/Blenden-Bereiches befindet, ist die Korrektur der Blitzintensität automatisch um 2/3 EV niedriger als die normale TTL-Blitzleistung. Dies ergibt natürliche Aufhellblitzaufnahmen. (Ist der Meßwert kleiner als der des gesteuerten Bereichs, wird mit normaler TTL-Blitzleistung ohne Korrektur geblitzt.)

Spot-Aufhellblitzen:

Die automatische Steuerung der Lichtabgabemenge erfolgt auf gleiche Weise wie beim mittenbetonten Aufhellblitzen. Weil der 3,5-mm-Mittenskreis im Sucher den Meßbereich darstellt, wird Spot-Aufhellblitzen immer dann empfohlen, wenn ein Motiv vor einem kontrastreichen Hintergrund steht, und Sie den hohen Bildkontrast betonen möchten. In solch einem Fall messen Sie zuerst den gewünschten Teil des Hintergrundes an. Legen Sie dann den endgültigen Bildausschnitt fest, während Sie den Belichtungswert speichern, und lösen Sie aus.

Standard-TTL-Steuerung

Bei dieser Blitzart mißt zwar jedes Meßsystem ebenfalls den Hintergrund, wird aber die Blitzabgabe nicht automatisch bestimmt. Beim SB-24 können Sie zur kreativen Beeinflussung der Beleuchtungswirkung eine Blitzmengenkorrektur von +1 bis -3 EV manuell eingeben.

Das Nikon-Elektronenblitzgerät SB-24 gestattet Ihnen eine spezielle Aufnahmetechnik, die als „Blitzsynchronisation auf den zweiten Verschußvorhang“ bezeichnet wird. Genaueres hierzu erfahren Sie auf Seite 72.

Synchronzeiten-, Blenden- und Blitz-Betriebsarten-Kombinationen für alle Belichtungs-Betriebsarten

Matrix-Meßsystem (mit Objektiv 50mm f/1,4 bei ISO 100)

Blitzgerät \ Belichtungs-Betriebsart	SB-24					SB-23/22/20/18/16B/15	
	Synchronisation auf den 1. Verschlussvorhang			Synchronisation auf den 2. Verschlussvorhang		TTL	Nicht-TTL- Auto Manuell
	TTL 	TTL 	Nicht-TTL- Auto Manuell	TTL 	TTL 		
PD P PH	1/60-1/250 4-16 (1)	1/60-1/250 4-16 (1)	P, FEE blinkt Verschl. blockiert A oder M wählen	30"-1/250 4-16 (1)	30"-1/250 4-16 (1)	1/60-1/250 4-16 (1)	P, FEE blinkt Verschl. blockiert A oder M wählen
S	Wie eingestellt (3) 2,8-16 (2)	Wie eingestellt (3) 2,8-16 (2)	S, FEE blinkt Verschl. blockiert A oder M wählen	Wie eingestellt (3) 2,8-16 (2)	Wie eingestellt (3) 2,8-16 (2)	Wie eingestellt (3) 2,8-16 (2)	S, FEE blinkt Verschl. blockiert A oder M wählen
A	1/60-1/250 Wie eingestellt	1/60-1/250 Wie eingestellt	1/60-1/250 Wie eingestellt (4)	30"-1/250 Wie eingestellt	30"-1/250 Wie eingestellt	1/60-1/250 Wie eingestellt	1/60-1/250 Wie eingestellt (5)
M	Wie eingestellt (3) Wie eingestellt	Wie eingestellt (3) Wie eingestellt	Wie eingestellt (3) Wie eingestellt (4)	Wie eingestellt (3) Wie eingestellt	Wie eingestellt (3) Wie eingestellt	Wie eingestellt (3) Wie eingestellt	Wie eingestellt (3) Wie eingestellt (5)

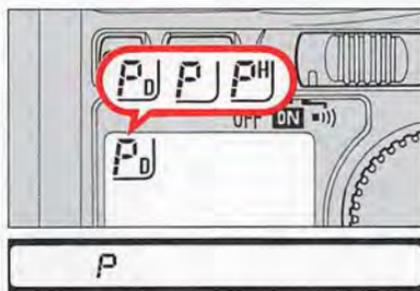
-  : Matrixgesteuerter Aufhellblitz (Hintergrund korrekt belichtet, TTL-Blitzintensität wird automatisch korrigiert)
-  : Standard-TTL-Steuerung

- (1) Größte verwendbare Blende variiert gemäß der Filmempfindlichkeit; kleinste Blende ist die kleinste Objektivöffnung.
- (2) Größte verwendbare Blende ist $f/2,8$; kleinste Blende ist die kleinste Objektivöffnung.
- (3) Wenn eine Verschlusszeit von $1/250$ bis $1/8000$ s eingestellt ist, wird automatisch $1/250$ s gewählt.
- (4) Empfohlene Hintergrundbelichtung wird angezeigt. Besondere Korrektur der Blitzintensität nicht möglich.
- (5) Empfohlene Hintergrundbelichtung wird angezeigt. Normale Blitzsteuerung.

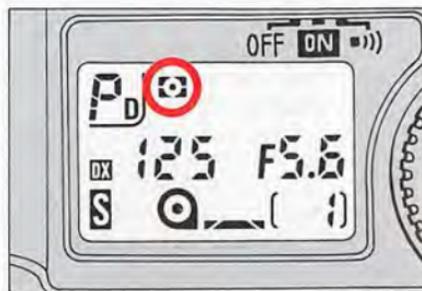
- Die nutzbaren Filmempfindlichkeiten für die TTL-Blitzfotografie reichen von 25-1000 ISO, die der Blitzfotografie ohne TTL-Steuerung von 6-6400 ISO.
- Genaue Informationen zum Einsatz Ihres Blitzgerätes entnehmen Sie bitte seiner Bedienungsanleitung.
- Verwenden Sie Nikon Elektronenblitzgeräte. Andere Blitzgeräte können die Kameraelektronik durch eine nicht auf das System abgestimmte Spannung, durch Kurzschluß oder durch falsche Schaltphasen beschädigen.
- Bei Verwendung eines speziellen Nikon-Elektronenblitzgerätes mit Zeitverzögerung oder solcher mit langer Blitzdauer (z.B. Nikon SB-6 bei halber oder voller Blitzmenge oder Medical-Nikkor 120mm $f/4$) eine Verschlusszeit von $1/125$ oder langsamer einstellen.
- Beim Arbeiten mit Blitzgeräten, die sich nicht auf automatische Blitzsynchronisierung einstellen lassen, schalten Sie die Kamera auf manuelle Belichtungssteuerung.

Arbeiten mit matrixgesteuertem Aufhellblitz

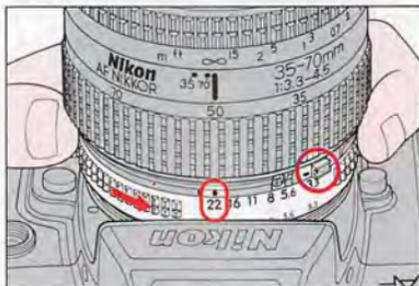
Die folgenden Anweisungen gelten für die Anwendung des matrixgesteuerten Aufhellblitzes bei der Programmautomatik (PD, P, PH) der leichtesten Art zu fotografieren. Wollen Sie mit anderen Belichtungs- oder TTL-Blitzbetriebsarten oder mit nicht TTL- bzw. manuell gesteuertem Blitz arbeiten, schauen Sie bitte in die Bedienungsanleitung Ihres Blitzgerätes.



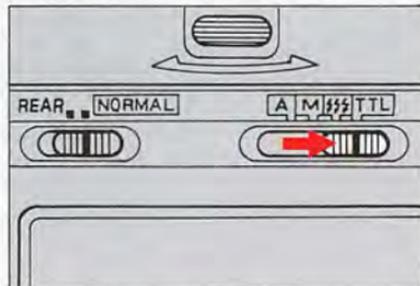
1. Schalten Sie die F-801s auf P DUAL, P oder P HI.



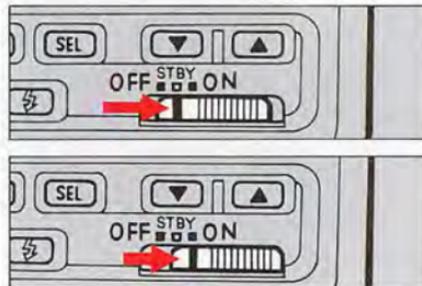
2. Schalten Sie die F-801s auf Matrix-Belichtungsmessung.



3. Stellen Sie die kleinste Blende des Objektivs (größte Zahl) ein.



4. Schieben Sie den Blitz-Betriebsartenwähler des Blitzgerätes auf Position TTL. (Beim SB-24 stellen Sie den Synchronisationswähler auf NORMAL.)

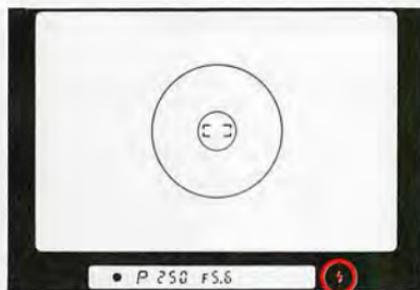


5. Schalten Sie das Blitzgerät ein. Bei eingeschaltetem SB-24 erscheint das TTL-Symbol  im Flüssigkristalldisplay.

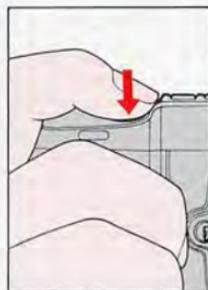


6. Schauen Sie durch den Sucher und drücken Sie den Auslöser leicht an. (Mit dem SB-24 wird der Ausleuchtwinkel automatisch eingestellt.)

- Wenn bei aufgeleuchteter Blitzbereitschaftsanzeige das vorhandene Licht für den Autofokusbetrieb nicht ausreicht, tritt der AF-Illuminator in Aktion, um automatische Scharfeinstellung sicherzustellen.



7. Leuchten die Blitzbereitschaftsanzeige und die Fokussier-Flüssigkristallanzeige auf, können Sie auslösen, solange keiner der folgenden Warnhinweise zu sehen ist.



HI erscheint:	Überbelichtungsgefahr
F-- erscheint:	Ein Objektiv ohne eingebaute CPU-Einheit ist angesetzt. Die Belichtungs-Betriebsart wird automatisch auf A, die Meßmethode auf mittenbetonte Integralmessung umgeschaltet.
FEE erscheint:	Die kleinste Blende des Objektivs ist nicht eingestellt worden. Der Auslöser blockiert.

- Wenn die Blitzbereitschaftsanzeige einige Sekunden nach der Aufnahme blinkt, nähern Sie sich Ihrem Objekt oder wählen Sie eine größere Blende durch Umschalten der Kamera auf A- oder M-Belichtungs-Betriebsart. Die genauen Blitzreichweiten sind in der Bedienungsanleitung Ihres Blitzgerätes aufgeführt.

Blitzsynchronisation auf den zweiten Verschußvorhang

Wenn Sie das SB-24 verwenden, können Sie den Blitz so synchronisieren, daß er gezündet wird, kurz bevor der zweite Verschußvorhang abzulaufen beginnt.

Stellen Sie dazu den Synchronisationswähler des SB-24 auf "REAR". Dadurch läßt sich das vorhandene Licht in einen breiten Lichtstrahl umwandeln, der dem vom Blitz beleuchteten Objekt folgt.

Die Fotografie mit der Synchronisation auf den zweiten Verschußvorhang ist am wirkungsvollsten, wenn mit längeren Verschußzeiten gearbeitet wird. Obgleich die längstmögliche Verschußzeit für die normale Synchronisation auf den ersten Verschußvorhang bei TTL-Betrieb, wenn die Programmautomatik P, PH, PD oder die Zeitautomatik A eingeschaltet ist, nur 1/60s beträgt, können Sie mit der Synchronisation auf den zweiten Verschußvorhang die Zeit bis zu 30s, abhängig von der Helligkeit des Hintergrundes, ausdehnen.



Blitzsynchronisation auf den zweiten Verschußvorhang.



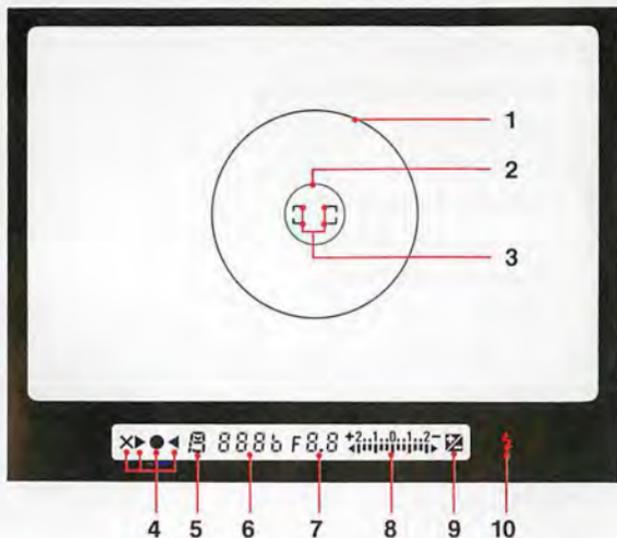
Blitzsynchronisation auf den ersten Verschußvorhang.

Warnfunktionen der Blitzbereitschaftsanzeige

Beim Einsatz von Nikon Systemblitzgeräten leuchtet die Blitzbereitschaftsanzeige im Sucher der F-801s auf, wenn der Blitz zündbereit ist. Die folgenden Anzeigen der Bereitschaftsanzeige sind Warnhinweise:

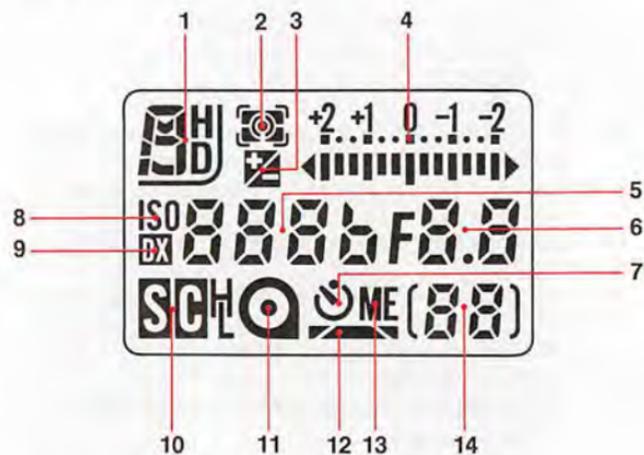
Vor der Aufnahme: ⚡ erlischt ⚡ blinkt	Aufladung des Blitzkondensators Schlechte Verbindung zwischen Kamera und Blitzgerät. (Halten Sie die elektrischen Kontakte und Kontaktflächen von Blitzgerät und Kamera sauber.)
Nach der Aufnahme: ⚡ blinkt	Die Lichtabgabe war möglicherweise für eine korrekte Belichtung nicht ausreichend; überprüfen Sie die Blitzreichweite.

SUCHERINFORMATIONEN



- 1 12-mm-Feld für die mittenbetonte Messung
- 2 3,5-mm-Feld für die Spot-Messung
- 3 Autofokus-Meßfeld
- 4 Schärfen-Anzeigen
 - Bestätigung der erfolgten Einstellung bei unbewegten Motiven
 - ▶◀ Bestätigung der erfolgenden Einstellung bei bewegten Motiven
 - ▶ Richtungspfeil 'rechtsherum drehen' für manuelles Scharfstellen
 - ◀ Richtungspfeil 'linksherum drehen' für manuelles Scharfstellen
 - X Schärfen-Erkennung nicht möglich
- 5 Belichtungs-Betriebsarten
 - P Dual-Programm/Normalprogramm/Kurzzeitprogramm
 - S Blendenautomatik
 - A Zeitautomatik
 - M Manuelle Belichtungssteuerung
- 6 Verschlusszeiten/Filmempfindlichkeiten
Die gleiche Anzeige wie im Flüssigkristallfeld.
- 7 Blenden/Belichtungskorrekturwerte
Die gleiche Anzeige wie im Flüssigkristallfeld.
- 8 Elektronisches Analogdisplay
Die gleiche Anzeige wie im Flüssigkristallfeld.
- 9 Belichtungskorrekturzeichen
Die gleiche Anzeige wie im Flüssigkristallfeld.
- 10 Blitzbereitschafts-Leuchtdiode

INFORMATIONEN IM FLÜSSIGKRISTALL-DISPLAY



1 Belichtungs-Betriebsarten

- P_D** Dual-Programm
- S** Blendenautomatik
- A** Zeitautomatik
- M** Manuelle Belichtungssteuerung
- P_H** Kurzzeitprogramm
- P** Normalprogramm

2 Belichtungs-Meßmethoden

- Matrix-Meßsystem
- Mittenbetonte Integralmessung
- Spot-Messung

3 Belichtungskorrektur

- Korrekturwert eingegeben
- Keine Belichtungskorrektur

4 Elektronisches Analogdisplay

Beispiele:

Über +2EV

+2EV

±0EV

-2/3EV

Unter -2EV

5 Verschlusszeiten

buLb-30"-15"-8"-4"-2"-1"-2-4-8-15-30-60-125-250-500-1000-2000-4000-8000

Warnanzeigen

Hi, Lo, Err

Filmempfindlichkeiten

-6-8-10-12-16-20-25-32-40-50-64-80-100-125-160-200-250-320-400-500-640-800-1000-1250-1600-2000-2500-3200-4000-5000-6400

6 Blendeneinstellung

F1-F1,4-F2-F2,8-F4-F5,6-F8-F11-F16-F22-F32-F45-F64

- * Ein Zwischenwert kann angezeigt werden, wenn die Lichtstärke des angesetzten Objektivs diesem entspricht.

Warnanzeigen

FEE, F-, HI, Lo

Belichtungskorrekturwerte

0,0-0,3-0,7-1,0-1,3-1,7-2,0-2,3-2,7-3,0-3,3-3,7-4,0-4,3-4,7-5,0

7 Selbstauslöser



- Läuft
- Ausgeschaltet

8 Filmempfindlichkeitseinstellung

ISO Wenn die Filmempfindlichkeit angezeigt wird

- Keine Anzeige

9 DX-codierte Filmempfindlichkeitseinstellung

DX DX-Position gewählt

- Nicht gewählt

10 Filmtransport-Betriebsarten



Einzelbild-Filmtransport



Serienbildschaltung langsam



Serienbildschaltung schnell

11 Filmeinlegen



- Film eingelegt
- Kein Film in der Kamera

12 Filmtransport und Rückspulen



Korrekt eingelegt



Einlegevorgang läuft



Rückspulen

13 Mehrfachbelichtungen



- Eingeschaltet
- Ausgeschaltet

14 Bildzählwerk

[E]-[0]-[1]-[2]-[3]-[4]-.....-[24]-.....-[36]-.....-[72]-.....-[99]

Laufzeit des Selbstauslösers

2-3-4-.....-28-29-30-2F

Anzahl der Mehrfachbelichtungen

2-3-4-.....-8-9

OBJEKTIVE

Die Nikon F-801s wurde in erster Linie für die Autofokus-Fotografie mit AF-Nikkor-Objektiven entwickelt. Es können aber auch die meisten anderen Nikon-Objektive für einen konventionellen, manuellen Einsatz entsprechend den Bedingungen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind, verwendet werden.

Tabelle der Objektivverwendbarkeit

	Scharfeinstellung		Belichtungs-Betriebsart				Meßmethode		
	Autofokus	Manuell mit elektronischer Fokussierhilfe	Programm-automatik	Blenden-automatik	Zeit-automatik	Manuell	Matrix-Messung	Mittenbetont	Spot-Messung
AF Nikkore (außer den AF-Nikkoren für die F3AF)	○	○	○	○	○	○	○	○	○
AI-P-Nikkore	○* ¹	○* ²	○	○	○	○	○	○	○
AI- oder AI-S-Nikkore	○* ¹	○* ²	×	×	○	○	×	○	○
AI-modifizierte Nikkore	×	○* ²	×	×	○	○	×	○	○
Medical-Nikkor 120mm f/4 IF	×	○	×	×	×	○* ³	×	×	×
Reflex-Nikkore [#]	×	×	×	×	○* ⁵	○* ⁵	×	○	○
PC-Nikkore [#]	×	×	×	×	○* ⁶	○* ⁷	×	○	○
AF-Telekonverter TC-16A	○* ⁸	×	×	×	○	○	×	○	○
AI- oder AI-S-Telekonverter (außer der TC-16A)	×	○* ⁹	×	×	○	○	×	○	○
Balgengerät PB-6	×	○* ⁹	×	×	○* ¹⁰	○* ¹⁰	×	○	○
Zwischenringsatz (Zwischenringe K1, K3, K4 und K5)**	×	○* ⁹	×	×	○* ¹¹	○* ¹¹	×	○	○
Automatik-Zwischenringe (PK-11A, 12, 13 und PN-11)***	×	○* ⁹	×	×	○	○	×	○	○

* Einige Baureihen dieser Objektive können nicht an die F-801s angesetzt werden.

** Der Zwischenring K1 kann nicht an AF-Nikkore angesetzt werden. Der Ring könnte die Elektrokontakte beschädigen. Verwenden Sie stattdessen PK-11A oder BR-6.

*** Die Automatik-Zwischenringe PK-1, PK-2, PK-3, PN-1 können nicht an der F-801s angesetzt werden. Der Automatik-Zwischenring PK-11 kann nicht an AF-Nikkore angesetzt werden. Diese Ringe könnten die Elektrokontakte beschädigen. Verwenden Sie anstatt des PK-11 den PK-11A für AF-Nikkore.

- möglich
- × nicht möglich
- *1 Zusammen mit dem Autofokus-Telekonverter TC-16A und sofern die dann wirksame Gesamt-Lichtstärke mindestens 1:5,6 beträgt.
- *2 Sofern die Lichtstärke mindestens 1:5,6 beträgt.
- *3 Verwenden Sie Verschlusszeiten von höchstens 1/125 s.
- *4 Da die Blende mit der Entfernungseinstellung gekoppelt ist, erfolgt die Belichtungssteuerung unabhängig vom Meßsystem der Kamera.
- *5 Diese Objektive besitzen keine verstellbare Blende.
- *6 Wählen Sie zunächst die Blende vor und setzen Sie dann die Belichtungs-Meßwertspeicherung ein, bevor Sie das Objektiv verstellen.
- *7 Wählen Sie zunächst die Blende vor und stellen Sie dann die Belichtung ein, bevor Sie das Objektiv verstellen.
- *8 Mit AI- bzw. AI-S-Nikkoren, sofern diese mindestens eine Lichtstärke von 1:3,5 aufweisen.
- *9 Sofern die dann wirksame Gesamt-Lichtstärke mindestens 1:5,6 beträgt.
- *10 Ermitteln Sie zunächst die Belichtung durch Abblenden des PB-6 ehe Sie auslösen.
- *11 Die Belichtung wird bei Arbeitsblenden-Messung ermittelt.

Das folgende Zubehör kann mit der F-801s nicht verwendet werden.

- * Nahaufnahmezubehör PK-1, PK-2, PK-3, PN-1, K2, BR-2.
- * Gehäusedeckel BF-1.
- * Okularzubehör für F3HP/F3T.

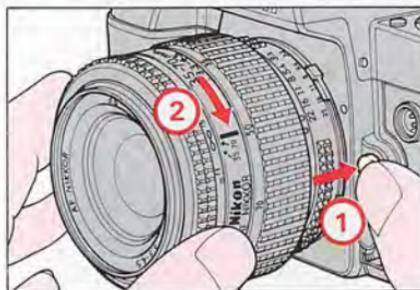
- Die Zwischenringe PK-1, PK-11, BR-4 und K-1 können nicht direkt auf AF-Nikkor-Objektive aufgeschraubt werden.
- Das Matrix-Meßsystem von Nikon ermittelt die Bildhelligkeit und den Kontrast anhand von fünf Sensorsegmenten. Weil Farbfilter und neutrale Graufilter mit hohem Belichtungsfaktor den Szenenkontrast deutlich beeinflussen, können solche Filter dazu führen, daß die Matrixmessung die tatsächlichen Kontrast-/Helligkeitswerte nicht korrekt erfaßt bzw. falsch beurteilt. Insbesondere sollte dies beim Arbeiten mit Blaufiltern (B12), Orangefiltern (O56) und Rotfiltern (R60) berücksichtigt werden.
- Lineare Polarisationsfilter sind nicht mit dem in Nikon-Autofokuskameras verwendeten Betrachtungssystem kompatibel. Arbeiten Sie stattdessen mit zirkulären Polarisationsfiltern, um in den vollen Genuß der automatischen Fokussier- und Belichtungs-Betriebsarten zu kommen. Lineare Polarisationsfilter sind durchaus für manuelle Scharfeinstellung und manuelle Belichtungssteuerung geeignet, sofern diese ohne elektronische Fokussierhilfe und ohne das eingebaute Meßwerk der Kamera erfolgen.
- Mit Spezialfiltern wie z.B. Weichzeichnern ist kein Autofokusbetrieb und auch keine manuelle Scharfeinstellung mit elektronischer Fokussierhilfe möglich.

AUSWECHSELBARE EINSTELLSCHEIBEN

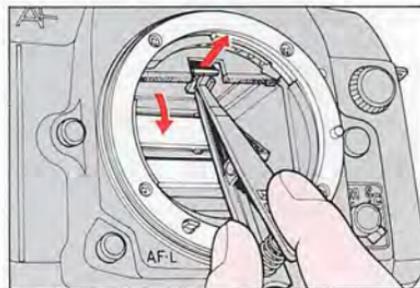
Zusätzlich zu der serienmäßigen, verbesserten BriteView-Einstellscheibe des Typs B ist auch die Vollmattscheibe mit Fresnellinse und markiertem Autofokus-Meßfeld des Typs E verfügbar. Die E-Scheibe eignet sich für Reproduktionen und Architekturaufnahmen.

Die J-Scheibe der Nikon F-801 kann auch in der Nikon F-801s eingesetzt werden, allerdings ist damit keine Spot-Messung möglich.

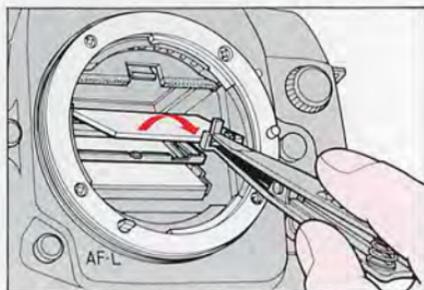
Berühren Sie weder die Einstellscheiben noch den Schwingenspiegel mit den Fingern. Verschmutzungsgefahr!



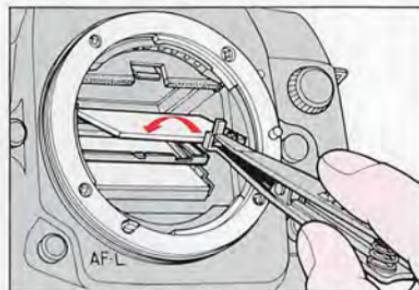
1. Nehmen Sie das Objektiv ab.



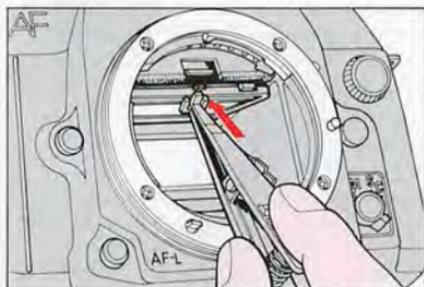
2. Schieben Sie die Spitze der zum Lieferumfang der zusätzlichen Einstellscheiben gehörenden Pinzette unter die Klinke des Einstellscheiben-Halterrahmens und ziehen Sie diesen nach vorne, bis der Halterahmen mit der Scheibe nach unten klappt.



3. Fassen Sie die Einstellscheibe mit der Pinzette an der kleinen vorstehenden Nase an und nehmen Sie sie aus der Kamera heraus.

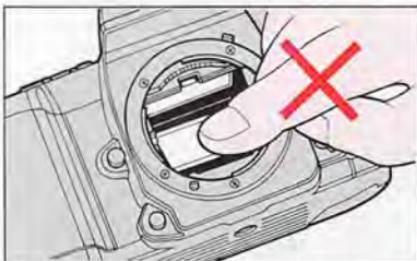


4. Legen Sie die neue Einstellscheibe mit der glatten Seite nach unten exakt und vorsichtig in den Halterahmen ein.



5. Drücken Sie mit der Pinzette den Vorderteil des Halterahmens nach oben, bis er hörbar einrastet. Bei nicht genauem Einsetzen der Einstellscheibe läßt sich der Halterahmen nicht bzw. nur mit Gewalt nach oben drücken, daher bitte Vorsicht walten lassen. In einem solchen Fall ist keine einwandfreie Fokussierung im Sucher möglich.

KAMERAPFLEGE



1. Bitte fassen Sie mit den Fingern nicht auf den Schwingspiegel und die Einstellscheibe. Staub können Sie mit einem kleinen Blasebalg vorsichtig entfernen.



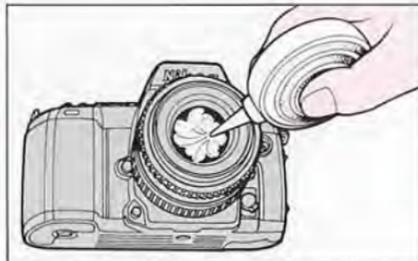
2. Berühren Sie ebenfalls die sehr dünnen Verschlusslamellen nicht.



3. Auch die DX-Kontakte sollten Sie nicht anfassen. Sie können sie mit einem Blasebalg sauberhalten.



7. Reinigen Sie das Sucherokular mit einem weichen, sauberen Tuch. Keinen Alkohol verwenden.

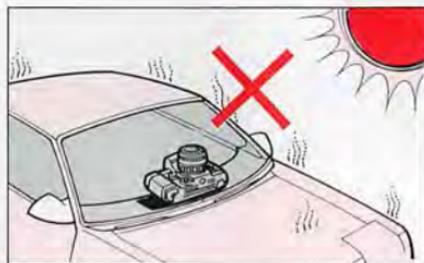


8. Säubern Sie Glasoberflächen wie z.B. Objektivlinsen mit einem Blasebalg. Verwenden Sie Linsenreinigungspapier nur in Ausnahmefällen, und wenn, nehmen Sie nur silikonfreies Linsenpapier. Hartnäckige Verschmut-

zungen können Sie auch mit einem leicht mit reinem Alkohol befeuchteten weichen Baumwolltuch entfernen. Wischen Sie die zu reinigende Oberfläche spiralförmig von der Mitte nach außen sauber und achten Sie darauf, daß keine Spuren und Schlieren zurückbleiben.

Achtung!

Das Reinigen mit Druckluft kann das Objektivglas beschädigen, die Gefahr ist besonders dann groß, wenn die Frontlinse aus ED-Glas besteht. Wenn Sie Druckluft verwenden, achten Sie darauf, daß sich die Düse in einer Entfernung von mehr als 30cm von der Glasoberfläche befindet und daß sie bewegt wird, damit der Luftstrom nicht auf einen Punkt konzentriert wird.



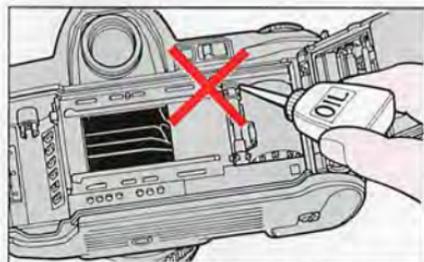
4. Lagern Sie die Kamera nicht an einem sehr heißen Platz.



5. Die Kamera vor Wasser und Feuchtigkeit schützen. Bei Aufnahmen am Strand die Kamera vor Spritzern schützen, insbesondere vor Salzwasser.



6. Treten an der Kamera Fehlfunktionen auf oder wurde sie beschädigt, bringen Sie sie zu einem Nikon-Vertragshändler oder zu einer autorisierten Nikon-Werkstatt.



9. Ölen oder schmieren Sie die Kamera nicht selbst.



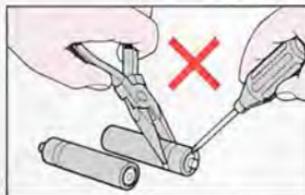
10. Bewahren Sie die Kamera an einem kühlen, trockenen Ort auf, wo sie vor chemischen Dämpfen (z.B. Naphtalin und Kampfer in Mottenschutzmitteln) geschützt ist. An einem feuchten Ort sollte die Kamera in einem Plastikbeutel, zusammen mit etwas Silicagel (liegt z.B.



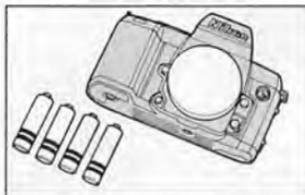
der originalverpackten Kamera bei), aufbewahrt werden, wo ihr Staub, Feuchtigkeit und Salz nichts anhaben können. Beachten Sie, daß das Mitaufbewahren der Bereitschaftstasche in einem Plastikbeutel zur Schädigung des Materials der Tasche führen kann.



1. Batterien nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren. Falls sie verschluckt werden, sofort einen Arzt verständigen.



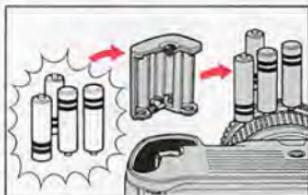
2. Versuchen Sie nie, Batterien zu zerlegen, kurzzuschließen, zu erhitzen oder aufzuladen.



3. Wenn Sie die Kamera für längere Zeit – z.B. mehrere Monate – nicht benutzen, entfernen Sie die Batterien.



4. Bei sehr tiefen Temperaturen läßt die Batterieleistung nach. Verwenden Sie nur frische Batterien und bewahren Sie das Kameragehäuse an einem wärmeren Ort – z.B. in einer Kameratasche oder körpernah in einer Jacken- oder Manteltasche – auf.



5. Wechseln Sie immer alle Batterien gleichzeitig aus und nehmen Sie stets Batterien der gleichen Sorte und Marke.



6. Verbrauchte Batterien gehören in den Sondermüll! Bringen Sie die daher zu einer Sammelstelle. Versuchen Sie nicht, Batterien zu öffnen und werfen Sie sie nicht ins Feuer.



7. Sollten die Batterien einmal ausgelaufen sein, bringen Sie die Kamera rasch zu einem Nikon-Vertragshändler oder zu einer autorisierten Nikon-Werkstatt.

Verglichen mit normalen Batterien sind NiCd-Akkus bei niedrigen Temperaturen wesentlich leistungsfähiger. Lesen Sie jedoch die Anleitungen der Akkus und des Ladegerätes sorgfältig durch, bevor Sie die Akkus zum ersten Mal laden.

TECHNISCHE DATEN

Kameratyp	Kleinbild-Spiegelreflex-Autofokus-Kamera mit integriertem Motor
Bildformat	24 x 36mm (Kleinbilddfilm)
Objektivbajonett	Nikon-F-Bajonett
Wechselobjektive	AF-Nikkor-Objektive und Nikon-Objektive mit F-Bajonett (mit Einschränkungen)
Fokussierarten	Autofokusfunktion und manuelle Scharfeinstellung mit elektronischer Fokussierhilfe
Autofokus-System	
Autofokusdetektion	TTL-Phasendetektion mit Nikon-AM200-Autofokusmodul
Helligkeitsbereich für Autofokusdetektion	ca. minus 1 bis 19 EV (bei ISO 100)
Autofokusantrieb	Single Servo und Continuous Servo
Vorausberechnete Scharfeinstellung	Wird automatisch aktiviert, wenn Kamera auf Autofokus-Betriebsart Continuous Servo (Auslösepriorität) und Filmtransportart CL (langsame Bildfolge) geschaltet ist.
Schärfespeicherung	Möglich, durch leichtes Antippen des Auslösers bei Single-Servo-Autofokusbetrieb und Drücken der Schärfespeichertaste (AF-L)
Elektronische Fokussierhilfe	Verfügbar bei manueller Scharfeinstellung mit AF-Nikkor-Objektiven oder Nikkor-Objektiven des Typs AI mit einer Lichtstärke von 1:5,6 oder größer
Belichtungsmessung	Drei Arten: Matrix-Belichtungsmes-

Meßwerk	Wird aktiviert durch leichtes Antippen des Auslösers; automatische Abschaltung ca. 8 Sekunden nach Loslassen des Auslösers
Meßbereich	EV 0 bis EV 21 (bei ISO 100 mit Objektiv 1:1,4) für Matrix- und mittentonte Messung; EV 4 bis EV 21 (bei ISO 100) für Spot-Messung.
Belichtungs-Betriebsarten	Programmautomatik (PD, P, PH), Blendenautomatik (S), Zeitautomatik (A) und manuell (M)
Programmautomatik	Blende und Verschußzeit werden automatisch eingestellt; flexibles Programm in 1-EV-Schritten möglich
Blendenautomatik	Die Blende wird automatisch zur vorgewählten Verschußzeit eingestellt
Zeitautomatik	Die Verschußzeit wird automatisch zur vorgewählten Blende eingestellt
Manuelle Belichtung	Blende und Verschußzeit werden manuell eingestellt
Verschuß	Elektronischer, vertikal ablaufender Schlitzverschuß
Verschußauslösung	Elektromagnetisch durch Motorauslöser
Verschußzeiten	Durch Lithium-Niobat-Oszillator gesteuerte Zeiten von 1/8000 bis 30s; in B-Stellung beliebig lange elektromagnetisch gesteuerte Belichtungszeiten

Sucher	Fest eingebauter Pentaprismensucher (High Eyepoint); 0,75-fache Vergrößerung mit 50-mm-Objektiv in Unendlich-Einstellung; Sucherbild zeigt ca. 92% des Bildfeldes	Akustisches Signal	Anzahl von Mehrfachbelichtungen ertönt in folgenden Fällen bei Hauptschalter in Stellung ■): Bedienungssignale: (1) am Filmende, (2) nach Rückspulstopp, (3) während Selbstauslöserbetrieb; Warnsignale: (1) bei Über- bzw. Unterbelichtungs- und Verwacklungsgefahr in den Betriebsarten PD, P, PH und A, (2) wenn in den Betriebsarten PD, P, PH und S das Objektiv nicht auf die kleinste Blende eingestellt wurde, (3) bei eingelegtem nicht DX-codiertem Film, beschädigtem Film oder Film mit nicht akzeptierbarer DX-Codierung, (4) bei normwidrigem Filmtransport im Falle gerissenen oder beschädigten Films
Eyepoint	Modell DK-8; verhindert das Eindringen von Streulicht in den Sucher		
Okularabdeckung	Klare Mattscheibe (Nikon BriteView) Typ B mit zentralem Fokussiermeßfeld für Autofokusfunktion		
Einstellscheibe	Folgende LCD-Anzeigen: Fokussiereinstellung, Belichtungs-Betriebsart, Verschußzeit/Filmempfindlichkeit, Blenden/Belichtungs-Korrekturwert, elektronische Analoganzeige, Belichtungskorrektur-Symbol; Blitzbereitschafts-LED; die Sucheranzeige wird automatisch oder durch Drücken der Sucherbeleuchtungstaste eingeschaltet	Meßwertspeicherung	Durch Betätigen des AE-L-Hebels bei eingeschaltetem Meßwerk wird der ermittelte Belichtungswert bis zur Aufnahme automatisch gespeichert
Sucherinformationen	Anzeige von Belichtungs-Betriebsart, Belichtungsmeßsystem, Belichtungskorrektur, elektronische Analoganzeige, Verschußzeit/Filmempfindlichkeit, Blenden/Belichtungs-Korrekturwert, Filmempfindlichkeits-Einstellung, DX-Film-Einstellung, Filmtransport-Betriebsart, Film eingelegt, Filmtransport und Rückspulen, Selbstauslöser, Mehrfachbelichtung, Bildzählwerk/Selbstauslöser-Vorlaufzeit/	Filmempfindlichkeitsbereich	ISO 25 bis 5000 bei DX-codierten Filmen; ISO 6 bis 6400 bei manueller Einstellung
Informationen im Flüssigkristall-Display		Filmempfindlichkeitseinstellung	In Position DX erfolgt automatische Einstellung bei DX-codierten Filmen; bei nicht DX-codiertem Film ist die ISO-Zahl manuell einzustellen
		Filmeinfädeln	Nach einmaligem Drücken des Auslösers wird der Film automatisch

Filmtransport	<p>eingefädelt und zum ersten Bild transportiert</p> <p>Bei Einzelbildschaltung (S) wird nach Drücken des Auslösers der Film automatisch zum nächsten Bild weitertransportiert; bei Serienbildschaltung CH (Continuous High) und CL (Continuous Low) wird, solange Auslöser gedrückt bleibt, fortlaufend bei einer Bildfrequenz von ca. 3,3 Bilder/Sek. (CH) bzw. ca. 2 Bilder/Sek. (CL) ausgelöst (bei Continuous Servo Autofocus oder manueller Scharfeinstellung, mit frischen Batterien bei Normaltemperatur, manuelle eingestellte und Verschußzeiten kürzer als 1/125s)</p>
Bildzählwerk	Vorwärtszählend; zählt während des Filmrückspulens rückwärts
Filmrückspulung	Automatisch bei gemeinsamen Drücken von Rückspultaste und Mehrfachbelichtungs/Rückspultaste; Rückspulzeit ca. 10 Sek. bei Film mit 24 Aufnahmen; automatischer Rückspulstopp
Selbstausröser	Elektronisch gesteuert; Vorlaufzeit zwischen 2 und 30 Sek. in Schritten von 1 Sekunde einstellbar; blinkende LED zeigt Selbstausröserbetrieb an; Doppelselbstausröserlösung möglich; Unterbrechung möglich
Belichtungskorrektur	Mit Belichtungskorrekturtaste

Mehrfachbelichtung	<p>innerhalb von $\pm 5EV$ in Schritten von 1/3EV möglich</p> <p>Bis zu 9 Belichtungen auf das gleiche Filmbild möglich</p>
Abblend- und Schärfentiefen-Kontrolltaste	Zur Überprüfung der Schärfentiefe vor der Aufnahme; möglich in den Betriebsarten A und M
Umlenkspiegel Kamerarückwand	Automatisch rückschwingend Austauschbar gegen Nikon Multifunktionsrückwand MF-21 oder Datenrückwand MF-20
Zubehörschuh	Standard-ISO-Mittenkontakt; Kontakte für Blitzbereitschaftsanzeige, TTL-Steuerung und Monitor
Blitzsynchronisierung	1/60 oder 1/125s in Betriebsart PD, P, PH und A; in Betriebsart S und M wird die eingestellte Verschußzeit aktiviert, bei einer Einstellung zwischen 1/250 und 1/8000 wird automatisch eine Verschußzeit von 1/250 eingestellt; beim Arbeiten mit Blitzsynchronisation auf den zweiten Verschußvorhang mit dem SB-24 sind Synchronzeiten bis 30 Sek. möglich
Blitzbereitschaftsanzeige	LED im Sucher leuchtet auf, um Blitzbereitschaft des angeschlossenen Nikon-Elektronenblitzgeräts anzuzeigen; blinkt zur Warnung bei fehlerhaftem Anschluß zwischen Kamera und Blitzgerät und zur Warnung vor unzureichender Blitzleistung

Autofokus- Blitzaufnahmen

Möglich mit den Nikon Autofokus-Blitzgeräten SB-24, SB-23, SB-22 und SB-20

Spannungsquelle

Vier Mignonzellen (Typ AA)

Richtwerte für Anzahl von Filmen mit 36 (24) Aufnahmen pro frischem Satz Batterien*

Für Continuous Servo Autofocus mit angesetztem AF-Nikkor-Objektiv, wobei vor jeder Aufnahme von unendlich (∞) bis zur kürzesten Aufnahmedistanz und zurück fokussiert wird.

Batterien	Bei 20 °C	Bei -10 °C
Alkali-Mangan (LR06)	105 (160)	15 (22)
Mangan	25 (38)	3 (5)
NiCd (KR-AA)	75 (110)	22 (33)

* Mit AF Nikkor 50mm f/1,8 oder 35-70mm f/3,3-4,5 bei Filmtransport-Betriebsart CH und Verschlusszeiten von 1/125s oder kürzer.

Batterieprüfung

Batteriespannung ist ausreichend, wenn bei leichtem Drücken des Auslösers Verschlusszeit und Blende im LCD-Feld und im Sucher angezeigt werden und nach Loslassen des Auslösers ca. 8 Sek. eingeschaltet bleiben; Batteriespannung ist zu schwach, wenn Anzeigen unmittelbar nach Loslassen des Auslöser löschen; Batterien erschöpft, wenn LCD blinkt und Auslöser blockiert; wenn keine Daten erscheinen und sich der Auslöser nicht aktivieren läßt, sind die Batterien erschöpft oder falsch eingelegt

Abmessungen

(B x H x T)

154 x 103 x 67mm

Gewicht des Gehäuses ca. 695g

Mit frischen Alkali-Batterien bei Normaltemperatur (20 °C) Änderungen der technischen Daten und des Designs jederzeit vorbehalten.

Bescheinigung des Herstellers: Hiermit wird bescheinigt, daß die Kamera F-801s in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Verfügung Nr. 1045/1984, 1046/1984 und Nr. 483/1986 funktentstört ist. Der Deutschen Bundespost wurde das Inverkehrbringen dieses Gerätes angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.
Nikon Corporation

Bei Multiflash-Aufnahmen mit Nikon-Elektronenblitzgeräten kann es vorkommen, daß der Strom in der Synchronschaltung einen bestimmten Grenzwert überschreitet und eine zweite Aufnahme nicht möglich ist. Vergewissern Sie sich, daß die Summe der folgenden Koeffizienten (Werte in Klammern) aller verwendeten Speedlights nicht den Wert 20 bei 20 °C (13 bei 40 °C) übersteigt.

SB-24 (1) SB-23 (4) SB-22 (6) SB-21 (4) SB-20 (9)
SB-19 (2) SB-18 (16) SB-17 (4) SB-16 (4) SB-15 (4)
SB-14 (1) SB-12 (1) SB-11 (1)

Ist die zweite Aufnahme nicht möglich, trennen Sie den Hauptblitz von der F-801s oder schalten Sie alle Blitzgeräte einmal aus und wieder ein.

Durch statische Elektrizität oder schwach geladene Batterien kann der Mikrocomputer der Nikon F-801s in bestimmten Fällen die Kamera ausschalten. Dies ist selbst dann möglich, wenn frische Batterien verwendet werden, die auch richtig eingelegt sind. Aus demselben Grund kann der Film nicht korrekt transportiert werden oder die Filmladeanzeige fängt zu blinken an, bevor Sie das Ende des Films erreicht haben. Um in jedem dieser Fälle die Funktionstüchtigkeit wiederherzustellen, ist der Hauptschalter auf Position OFF und dann wieder auf ON zu schieben. Sie können auch ganz einfach die Batterien entfernen und wieder neu einlegen.

Die F-801s ist Bestandteil des umfassenden Nikon Autofokus-SLR-Systems, zu dem die F4/F4s, die F-801/F-801s, die F-601/F-601M, die F-501, die F-401/F-401s, zahlreiche AF-Nikkor-Objektive, der Autofokus-Konverter TC-16A und weiteres interessantes Zubehör gehören. AF-Nikkor-Objektive übertragen alle wichtigen Informationen vollelektronisch und damit ohne Abnutzung sowohl im derzeitigen als auch im zukünftigen Nikon Autofokus-Spiegelreflexkamera-System. Nikon kann für Fehlfunktionen oder Schäden an der F-801s, die durch die Verwendung von Objektiven und Zubehör anderer Hersteller auftreten können, nicht verantwortlich gemacht werden. Deshalb empfiehlt es sich, nur AF-Nikkor-Objektive und Nikon-Systemzubehör einzusetzen.

Für Mißerfolge und Beschädigungen, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks
(mit Ausnahme kurzer Zitate in technischen Besprechun-
gen), ohne schriftliche Genehmigung durch NIKON
CORPORATION, bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Nikon

NIKON CORPORATION

FUJI BLDG., 2-3, MARUNOUCHI 3-CHOME, CHIYODA-KU, TOKIO 100, JAPAN
TEL: 81-3-3214-5311 **TELEX:** NIKON J22601 **FAX:** 81-3-3201-5856

Gedruckt in Japan 9&083-E05 (S653)